

Engadiner Post

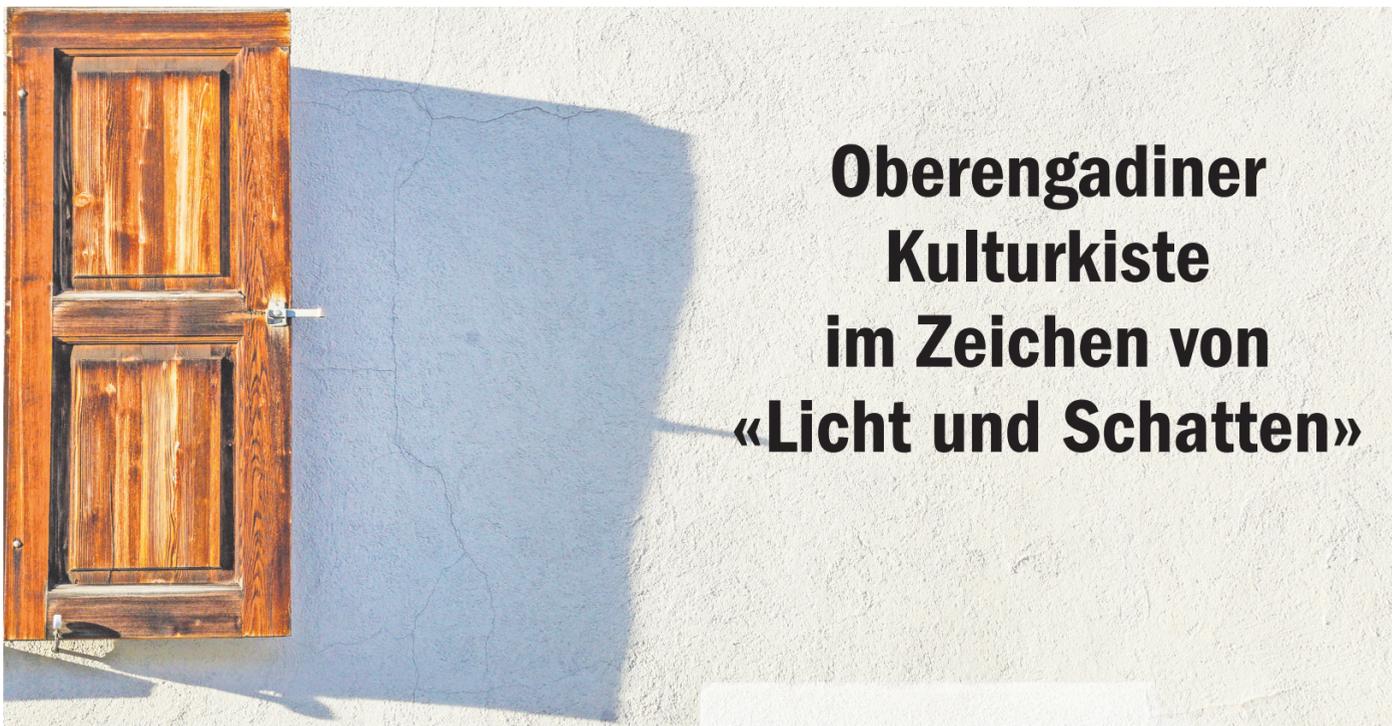
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Turissem La radunanza generala da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair AG ha d'incuort elet seis cussagl administrativ. Implü es gnüda preschantada la strategia pel avegnir. **Pagina 9**

SILVAPLANA AVIERT
SILVAPLANA OPEN · SAMSTAG, 10. AUGUST
Ein grandioses Volksfest für Gross und Klein im Rahmen vom Tag der Offenen Tür – www.silvaplana.ch
SAVE THE DATE

Glaskunst Im Rahmen der regelmässig stattfindenden Kultur- und Orgelspaziergänge führte kürzlich Walter Isler in der Kirche San Luzi in Zuoz ins künstlerische Werk von Giuseppe Scartezzini ein. **Seite 15**



Oberengadiner Kulturkiste im Zeichen von «Licht und Schatten»

Rund um das Themenfeld «Splendur e sumbriva – Licht und Schatten» dreht sich die Gemeinschaftsausstellung von 15 Oberengadiner Kulturhäusern, welche ab Juni zwischen Zuoz und Maloja stattfindet und gut zehn Monate dauert. Symbolbild: Jon Duschletta

Mit zwei Jahren Verzögerung startet ab Juni im Oberengadin die Gemeinschaftsausstellung «Licht und Schatten im Engadin». Mit von der Partie sind 15 verschiedene Kulturhäuser.

JON DUSCHLETTA

Die Pandemie und nicht zuletzt auch die Suche nach personellen Ressourcen und finanziellen Mitteln hat der gro-

ssen Oberengadiner Gemeinschaftsausstellung «Splendur e sumbriva – Licht und Schatten im Engadin» eine rund zweijährige Verzögerung eingebracht. Nun aber sind 15 der insgesamt 19 dem Verein «Chesas da cultura Engiadina» angeschlossenen Kulturinstitutionen zwischen Zuoz und Maloja bereit für ihre grosse Kulturkiste.

Bewusst ohne die zahlreichen, meist aber kommerziell ausgerichteten Oberengadiner Kunstgalerien will der Verein mit dieser Gemeinschaftsausstellung die kulturelle Vielfalt der institutionellen Kulturhäuser und -stät-

ten in der Region abbilden und nach aussen tragen. Dass dabei Licht und – in einem späteren Projektschritt hinzugekommen – auch Schatten als umfassendes Thema für eine solche Ausstellung gewählt wurde, liegt im Engadin praktisch auf der Hand. Mal kräftig leuchtend, mal zart angedeutet haben Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Epochen das einzigartige Licht des Engadins wieder und wieder eingefangen und auf Leinwand gebannt. Und nicht minder fantasievoll haben unzählige Autorinnen und Autoren ebendieses Licht in Wor-

te und Umschreibungen gefasst und zu Papier gebracht. Nun bekommen Museen, Ateliers, Archive, Bibliotheken und Ausstellungsräume Gelegenheit, eigene und auf ihre Räumlichkeiten und Gegebenheiten angepasste künstlerische Inhalte zum Thema «Licht und Schatten» zu präsentieren.

Die im Verein Chesas da cultura Engiadina zusammengeschlossenen 19 Oberengadiner Kulturhäuser suchen in der Gemeinschaft Stärke und streben über die Gemeinschaftsausstellung hinweg nicht nach finanziellem, sondern nach kulturellem Gewinn. **Seite 3**

Volk soll über Serletta befinden

Kommt es zu einer Neuauflage der Serletta-Abstimmung in St. Moritz? Eine Initiative will dies erreichen. Rückenwind erhalten die Initianten durch ein externes Rechtsgutachten.

RETO STIFEL

2015 haben die St. Moritzer Stimmberechtigten der Nutzungsplanung im Gebiet Serletta Süd zugestimmt. Dies nach einem aufreibenden und emotional geführten Abstimmungskampf. Knapp neun Jahre später verdichten sich die Zeichen, dass zu diesem Thema ein weiterer Urnengang bevorsteht. Mitte Januar hatte ein Initiativkomitee der Gemeinde gut 400 Unterschriften überreicht, mit dem Anliegen, es sei eine neue Planungsgrundlage für eine «zweckmässige, bedarfsgerechte und ortsbaulich verträgliche Überbauung» auszuarbeiten und den Stimmberechtigten vorzulegen. Vor allem die Dimensionen der geplant gewesenen und gemäss aktueller Nutzungsplanung möglichen Bauten hatten immer wieder zu Einsprachen geführt.

Nun erhöhten die Initianten zusätzlich den Druck, indem sie vor Kurzem ein Rechtsgutachten öffentlich gemacht haben, welches zum Schluss kommt, dass die Initiative gültig ist und die Vorlage den Stimmbürgern vorgelegt werden muss. Unter anderem, weil die Planung damals wesentlich auf die Klinik Gut zugeschnitten gewesen sei, die Klinik in der Zwischenzeit aber andersorts gebaut worden ist. **Seite 5**

Grossprojekte rascher umsetzen

Grosser Rat Anlässlich der Aprilsession hat das Parlament das Strassenbauprogramm 2025 bis 2028 zur Kenntnis genommen. Mehrfach wurde gesagt, dass die Strategie des Kantons, jeweils nur ein Grossprojekt gleichzeitig umzusetzen, in einer Sackgasse ende. Nicht zuletzt mit Blick auf die Verbindung Sils–Maloja wurde betont, dass wichtige Verbindungsstrassen Teil der Grundversorgungen seien, welche prioritär behandelt werden müssten. (rs) **Seite 7**

Dals prüms vertebrats sün terra

Amfibis Da las var 7000 sorts d'amfibis chi populeschan hozindi amo l'intera terra vivan be amo 19 spezchas eir in Svizra. Da quellas spezchas figüreschan la granda part illa glista cotschna da las bes-chas periclitadas. Illa natüra, aint ils puozs, las palüds ed a las rivas as poja observar mincha prümavaira da nouv ün miracul unic, cur cha las citoulas (Kaulquappen) as sviluppan pass per pass in ranas, dimena il svilup dal spazzi da viver in l'aua in quel sün terra. Ün fenomen cuntschaint daspö passa 360 milliuns ons. Quella vouta s'han sviluppats our dals peschs arcaics, ils prüms vertebrats (Wirbeltiere), nempe ils amfibis sco abitants dal terrain, e quai plü bod co'ls dinosauriers. Dürant l'evaluaenziun sun alura naschüts salamanders e ranas. In quist'ediziun daja üna vista sün ün pèr d'els. (jd) **Pagina 9**

Unterwegs im Auftrag der Vogelwarte

Forschung Ueli Nef aus Ramosch hat die Nachfolge von David Jenny angetreten und ist neuer Projektleiter Engadin bei der Vogelwarte Sempach. Unter anderem ist Ueli Nef für die Überwachung der 34 Steinadlerreviere im Engadin zuständig. Das Gebiet erstreckt sich von Val Forno bis Samnau. Aktuell ist für den Projektleiter Hochsaison, denn es ist Brutzeit und somit ist der Unterengadiner viel unterwegs. Ein weiteres Projekt, welches Ueli Nef betreut, betrifft das Braunkehlchen. Der Projektleiter ist für die Bestandsüberwachung und für die Koordination beim Nesterschutzprojekt verantwortlich. In seinem Pflichtenheft ist noch ein drittes Projekt vermerkt, und zwar die Begleitung der Flussrevitalisierungen Inn aus ornithologischer Sicht. (fh) **Seite 11**

Anzeige

PREMIUMSERVICE FÜR IHREN BMW.
Roberto Madau
Kundendienstberater,
Emil Frey St. Moritz

25 Skitourenwochen in 25 Jahren

Skitouren Ein Vierteljahrhundert lang hat Reto Grundbacher Skitourenwochen im Engadin organisiert. Die Jubiläumsausgabe ist Geschichte, und das Angebot wird es in Zukunft nicht mehr geben. In den vergangenen 25 Jahren meldeten sich 361 Skitouristinnen und Skitouristen für die sogenannten «Engadiner Highlights» an. 172 Skitouren hat Reto Grundbacher organisiert und durchgeführt. Nur zwei Mal benötigte er einen Helikopter. «Ich bin froh, dass ich in all den Jahren nie einen grösseren Unfall hatte», sagt der Skitourenführer. Die Erinnerungen an strapaziöse Aufstiege, an spektakuläre Aussichten auf dem Gipfel und an gesellige Abende bleiben – und auch viele Freundschaften, die während der «Engadiner Highlights» geschlossen wurden. (fh) **Seite 20**





La prosma **radunanza dals delegios** da la corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engiadin'Öta ho lö:

Data
mardi, ils 30 avrigl 2024

Ura
13.30

Lö
sela dal cussagl cumünel illa chesa da scoula veglia a San Murezzan

Tractandas

1. Salüd
2. Protocol da la radunanza dals delegios dals 29 avuost 2023
3. Rapport da gestiun 2023
4. Quint annuel 2024 cun commentar e declaraziun da completezza, rapport da revisiun da la BMU Treuhand AG e rapport da la cumischion da gestiun
5. Partenza anticipada da la stagiun d'inviern nov./dec. 2024
6. Periodas d'urari 2024-2025
7. Di dal trafic public per iffauts in Engiadin'Öta, dumanda per üna partecipaziun als cuosts associaziun integrela da tariffas d'Engiadin'Öta «engadin mobil»
8. Preschantaziun dal numer da passagers da l'an 2023 e da la stagiun d'inviern 2023/2024
9. Varia

Samedan, ils 19 avrigl 2024

Monzi Schmidt

presidenta da la suprastanza da la corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engiadin'Öta



Öffentliche Ausschreibung für Kulturförderungsgesuche

Die Kulturförderungskommission der Region Maloja ist für die fachliche Begutachtung von Fördergesuchen für kulturelle Projekte im Oberengadin und Bergell zuständig. Die Förderung des regionalen Kulturschaffens erfolgt mittels Zuspache von Förderbeiträgen an kulturelle Projekte. Die Grundsätze der regionalen Kulturförderung sowie die Anforderungen an Gesuche sind dem Organisationsreglement zu entnehmen: www.regio-maloja.ch/Aufgaben/RegionaleKulturförderung.

Beitragsgesuche für Projekte, die im Jahr 2025 geplant sind, sind der Kulturförderungskommission schriftlich - vorzugsweise per E-Mail - bis zum **30. Juni 2024** einzureichen. Gesuche für kleinere, nicht wiederkehrende Projekte können auch kurzfristig, jedoch nicht später als vier Monate vor der Durchführung eingereicht werden. Richten Sie Ihre Beitragsgesuche bitte an folgende Adresse:

Geschäftsstelle der Region Maloja
Kulturförderungskommission
Postfach 119
7503 Samedan
E-Mail: info@regio-maloja.ch

Selina Nicolay, Vorsitzende der Kulturförderungskommission Region Maloja
Samedan, 23. April 2024



Avis officiel per dumandas da promoziun da la cultura

La Cumischion per la promoziun da la cultura da la Regiun Malögia es responsabla per l'evaluaziun professiunela da dumandas da promoziun per progets culturels in Engiadin'Öta e Bergiaglia. La promoziun da la creaziun culturela succeda tres conceder contribuziuns da promoziun a progets culturels. Ils princips da la promoziun regiunela da la cultura scu eir las pretaisas per dumandas sun da chattar i'l reglamaint organisatoric: [www.regiomaloja.ch/Incumbenzas/Promoziun da la cultura illa regiun](http://www.regiomaloja.ch/Incumbenzas/Promoziun%20da%20la%20cultura%20illa%20regiun).

Dumandas per contribuziuns per progets chi sun planis per l'an 2025 sun d'inoltr in scrit - il megl'der per e-mail - a la Cumischion per la promoziun da la cultura fin als **30 giun 2024**. Dumandas per progets pü pitschens chi nu's repetan paun eir gnir inoltradas a cuorta vista, però na pü tard cu quatter mais aunz la realisaziun. Per plaschair trametter las dumandas per contribuziuns a la seguainta adressa:

Regiun Malögia
Cumischion per la promoziun da la cultura
Chaschella postela 119
7503 Samedan
E-Mail: info@regio-maloja.ch

Selina Nicolay, presidenta da la Cumischion per la promoziun da la cultura Regiun Malögia
Samedan, 23. avrigl 2024



Zerne

Dumonda da fabrica 2024-044.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Cumün da Zerne
Urtatsch 147A
7530 Zerne

Proget da fabrica

plazza da giovär

Lö

Chaunt dal Luf, Brail

Parcela

393, 1046

Zona

zona per edifizis ed implants publics

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 25.04.2024 fin e cun ils 14.05.2024

Ils plans sun exposts ad invista per l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da dret public sun d'inoltr in scrit a la suprastanza cumünala Zerne, 25 avrigl 2024
La suprastanza cumünala



Madulain

Baugesuch-Nr. 01/2024

Parzelle-Nr.

Parz. Nr. 256 + 530

Zone

Kernzone

Bauprojekt/Bauvorhaben

Umbau bestehendes Gebäude + Garten

· Fassade: Sichtschutz aus Holzlamellen

· Umgebung: Abbruch bestehender Zaun und Erstellung neue Mauer

Gartenarbeiten

Projektverfasser

Konrad Maier

Arch. und Planung GmbH

Berninastrasse 4

7504 Pontresina

Grundeigentümer/Bauherr

Ardenghi Alfredo

Via Somvih 3

7523 Madulain

Öffentliche Auflage

25. April 2024 bis 14. Mai 2024

Auflageort

Gemeindekanzlei Madulain

Beschwerdeunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei (Mo.-Do. 09.30 - 11.30 Uhr) zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlichrechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Madulain eingereicht werden.

Der Gemeindevorstand

Madulain, 25. April 2024



Scuol

Vischnanca Scuol: Procedura d'approvaziun dals plans per installaziun a current ferm

Exposiziun publica dals plans

Project nr.S-0079648.10

Indriz da distribuziun da 380 kV en il liber Pradella

- **Pervia da novas cundiziuns da rait vegn il filter existent da las undas autas remplazzà tras in nov. Quel vegn installà en in nov container da tecnica cun in sfradament extern cun chiller. Quests dus elements vegnan plazzads sin in fundament. Per in eventual engordiment vegn reservà il spazi per in segund container cun chiller. En la chasetta da relais existenta vegn installà in indriz da distribuziun da 16 kV. Coordinatas: 2820815 / 1187860**

A l'inspecturat federal d'installaziun a current ferm è vegnida inoltrada la dumonda d'approvaziun dals plans ch'è menziunada qua survart.

Dumonda da:

Engadiner Kraftwerke AG; Muglinè 29; 7530 Zerne

Exposiziun publica:

Ils documents da dumonda vegnan exponids publicamain dals 24 da avrigl 2024 fin ils 27 da matg 2024 en l'uffizi da fabrica Scuol, Bagnera 171, 7550 Scuol u pon vegnir consultads en furma electronica sin: <https://esti-consultation.ch/pub/3753/d4d99102>. Relevants èn mo ils documents ch'èn exponids en la vischnanca menziunada qua survart.

L'exposiziun publica chaschuna in scumond d'expropriaziun tenor ils artitgels 42 fin 44 da la Le-scha federala d'expropriaziun (LEXP; CS 711). Sche l'expropriaziun tanghescha contracts da locaziun e da fittanza che n'èn betg prenotads en il register funsil, ston las locaturas ed ils loca-turs communitar quai a lur locataris e locataris resp. las affittadras ed ils affittaders a lur fitta-dinas e fittadins immediatamain suenter ch'ellas ed els han survegni l'avis personal. Plinavant ston ellas ed els infurmar l'exproprianta davart talas relaziuns da locaziun e da fittanza (art. 32 al. 1 LEXP).

Protestas:

Tgi ch'è partida tenor las prescripziuns da la Lescha federala davart la procedura administra-

tiva (LFPA; CS 172.021), po far protesta durant il termin d'exposiziun tar l'Inspecturat federal d'installaziun a current ferm, Projects, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf. [Questa protesta po vegnir inoltrada u en scrit u sin via electronica. En quest ultim cas sto la protesta adimplir las directivas davart las inoltraziuns electronicas e sto tranter auter cuntegnair ina suttascripziun electronica qualifigada (cf. art. 5 fin 7 da l'Ordinaziun davart la comunicaziun electronica entaifer ina procedura administrativa [CS 172.021.2]). Tgi che na fa betg protesta entaifer il termin, è exclus da l'ulteriura procedura.

Tgi ch'è partida tenor las prescripziuns da la LEXP, po far valair durant il termin d'exposiziun tut las dumondas tenor l'artitgel 33 LEXP. Quai èn principalmain:

- a. protestas cunter l'expropriaziun;
- b. dumondas tenor ils artitgels 7-10 LEXP;
- c. dumonda d'ina prestaziun en naturalias (art. 18 LEXP);
- d. dumonda d'ina estensiuin da l'expropriaziun (art. 12 LEXP);
- e. l'indemnisaziun d'expropriaziun dumandada. Obligads d'annunziar pretensiuns entaifer il termin da protesta èn er las locataris ed ils locataris, las fittadinas ed ils fittadins sco er las possessuras ed ils possessurs dals dretgs da servitut e las credituras ed ils crediturs cun dretgs persunals prenotads. Ils dretgs da pegn e las chargias funsilas che garanteschan per in bain immobigliar che duai vegnir exproprià, na ston betg vegnir annunziads, ils dretgs da giudida mo, sch'i vegn pretendì ch'i resultia in donn pervia da la retratga da l'object da giudida.

Inspecturat federal d'installaziun a current ferm Projects

Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Cuira, ils 24 da avrigl 2024

Uffiz d'energia e da traffic dal Grischun

Partiziun per la producciun ed il provediment d'energia



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVÖ), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Motta Naluns, parcella 3329

Zona d'utilisaziun

Zona agricula

Patruna da fabrica

Pendicularas Scuol SA

Via da Ftan 495

7550 Scuol

Proget da fabrica

Spostamaint dal tancadi da l'interpraisa cun ün nov implant da tancs ed üna nouva sarinera

Temp da publicaziun

26 avrigl fin 15 mai 2024

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), durant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltr in scrit e cun motivaziun durant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 25.04.2024

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVÖ), artichels 45 e 54:

Fracziun

Sent

Lö

Tuffera, parcella 10810

Zona d'utilisaziun

Zona agricula

Patruna da fabrica

Tina-Maria ed Arno Ritz-Benderer

Tuffera 297E

7554 Sent

Proget da fabrica

Rimplazzar la paraid da lain dal aldüer davant stalla cun üna paraid da beton

Temp da publicaziun

26 avrigl fin 15 mai 2024

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), durant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltr in scrit e cun motivaziun durant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 25.04.2024

Uffizi da fabrica

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stiefel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag),

Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem),

Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima),

Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja),

Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),

Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital and Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 218.- 12 Mte. Fr. 438.-

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Leserforum

Gemeinden müssen handeln

Zum Artikel Bio-Abfälle vom 16. April, erschienen in der EP/PL: Was nützt der begrüssenswerte, aufklärerische Artikel über die Probleme (Plastiksäcke) bei den Biogasanlagen zu einer Zeit, in der die meisten Engadinerinnen und Engadiner im Süden oder anderswo in der Welt sind? Wenn schon die Gemeinden für die Sammlung von Hausabfällen zuständig sind, dann könnten

sie doch auch gebeten werden, ein ganz einfaches, grosses Schild bei den Sammelbehältern aufzuhängen oder aufzustellen mit der Aufschrift: Bitte keine Plastiksäcke! Das würde die unglaubliche Drecksarbeit der Verwerter ganz sicher erleichtern. Es ist in der Tat so: Die lange Liste, was hineingehört und was nicht, liest niemand. Dass auch Eierschalen Probleme verursachen, wuss-

te ich bis jetzt auch noch nicht. Die Gemeinde La Punt Chamues-ch hat übrigens vorbildlicherweise Sammelbehälter an interessierte Einwohner kostenlos abgegeben. Aber auch da legt man gerne einen Plastiksack hinein... Ihr lobenswerten Verwerter: Sprecht mit den zuständigen Gemeinden zur Erleichterung Eurer Arbeit!
Hans-Jörg Timmann, La Punt

Kultur im Licht – und im Schatten

19 Oberengadiner Kulturhäuser haben sich zusammengetan und den Verein «Chesas da cultura Engiadina» gegründet. Seit 2021 organisiert der Verein auch die Engadiner Museumsnacht. Jetzt steht mit «Splendur e sumbriva – Licht und Schatten im Engadin» eine erste gemeinsame Ausstellung an. 15 der 19 Kulturhäuser machen mit.

JON DUSCHLETTA

Das hat das Engadin noch nie gesehen: 15 Kulturhäuser, von Museen über Archive und Ateliers bis hin zur Camera Obscura am Berninapass spannen zusammen und präsentieren ab Mitte Juni eine grosse, gut zehn Monate dauernde Gemeinschaftsausstellung rund um das Thema «Licht und Schatten im Engadin». Dabei wartet jedes Kulturhaus mit einer eigener Ausstellung und mit eigenen Inhalten auf (siehe Infobox).

Anfang 2021 wurde der Verein «Kulturinstitutionen Engadin» gegründet. Dieser wurde im Jahr 2023 in «Chesas da cultura Engiadina» umbenannt und personell neu aufgestellt. Aus den ursprünglich neun Oberengadiner Kulturinstitutionen, welche den Verein gründeten, wurden heute deren 19. Wie die heutige Vereinspräsidentin und Betriebsleiterin des Museum Alpin in Pontresina, Stefanie Stegemann, und Martina Shuler-Fluor, Vereinsvorstandsmitglied und Geschäftsführerin der Fundaziun de Planta Samedan bei einem Gespräch mit der EP/PL sagten, will der Verein den Austausch unter den Kulturhäusern fördern, deren Interessen besser gegenüber der Politik und Öffentlichkeit vertreten wie auch die Sichtbarkeit der regionalen Kultur erhöhen.

Nur dank viel Eigenleistung möglich

Auch wenn die Gemeinschaftsausstellung «Licht und Schatten im Engadin» schon für 2022 geplant war und seinerzeit aus verschiedenen Gründen verschoben werden musste, der Verein wurde nicht explizit deswegen gegründet. «Der Verein soll wie schon in den letzten Jahren die Engadiner Museumsnacht organisieren, darüber hinaus aber auch für weitere Anlässe eintreten», so Stefanie Stegemann.

Trotzdem ist die anstehende Gemeinschaftsausstellung das grosse, dominierende Thema der Stunde. Martina Shuler-Fluor spricht von einem eigentlichen Kraftakt: «Wir haben für das Projekt ein Fundraising organisiert, aber dennoch nicht alle gewünschten Mittel zusammenbekommen.» Erst drei Tage vor der selbst gesetzten Deadline habe man erst Entwarnung gegeben und das Projekt in Angriff genommen. Das Gesamtbudget von rund 1,3 Millionen Franken sei nur dank Einsparungen sowie der finanziellen Unterstützung durch die öffentliche Hand, durch Stiftungen und auch durch sehr viel Eigenleistung der Vereinsmitglieder und den Verantwortlichen der einzelnen Kulturhäuser überhaupt zusammengekommen.

«Über das eigene Universum hinaus»

Stefanie Stegemann ist studierte Ökologin, ein interdisziplinär aus Ernährungs- und Haushaltswissenschaft zusammengesetztes Studienfach. «Das Tolle an der Gemeinschaftsausstellung ist, dass damit erstmals die Kulturhäuser über die Dorfgrenzen und über das kleine eigene Universum hinaus miteinander vereint sind.» So verschieden alle Häuser auch seien, «jedes Kulturhaus realisiert aus dem Ausstellungstitel heraus eine eigene und zum ei-



Stefanie Stegemann (links) und Martina Shuler-Fluor vor dem Museum Alpin in Pontresina. Sie freuen sich auf die grosse Oberengadiner Kulturkiste, die Gemeinschaftsausstellung «Licht und Schatten im Engadin». Foto: Jon Duschletta

genen Haus passende Geschichte», so Stegemann.

Die Sprach- und Kulturvermittlerin Martina Shuler-Fluor arbeitete als regionale Mitarbeiterin für die Lia Rumantscha und begann ihre Tätigkeit für die Fundaziun de Planta mit der Organisation von Romanischkursen in der Chesa Planta in Samedan. Sie bewahrt und fördert im Verein Chesas da cultura Engiadina die rätoromanische Sprache. «Ganz bewusst wurde deshalb

ein romanischsprachiger Vereinsname gewählt und das Romanische auch in den Titel der Gemeinschaftsausstellung integriert.» Ihr gefalle Letzteres vor allem deshalb, weil sich das Projekt aus den eigenen vier Wänden der Kulturhäuser öffne und sich von ihnen löse. «Man kann so die verschiedenen Häuser kennenlernen, Verbindungen und Kontakte herstellen und sich über das aktuelle Projekt hinaus austauschen», sagt Shuler-Fluor.

Licht und Schatten

Das Oberengadin sei kulturell zwar stark aufgestellt, sagen beide unisono, «und doch steht die Kultur unserer Meinung nach hier etwas im Schatten des Sports», ergänzt Martina Shuler-Fluor. Eine Ausweitung des Vereins auf Nachbarregionen sei denkbar, werde aktuell aber nicht diskutiert, so Stegemann, «die grosse Gemeinschaftsausstellung bindet dafür momentan einfach zu viele personelle Ressourcen.»

So sei die zuerst angedachte Ausstellung «Splendur – Licht» auch erst später, nach eingehender Diskussion und knappem Abstimmungsresultat unter den beteiligten Kulturhäusern mit dem Thema «Sumbriva – Schatten» ergänzt worden. «Splendur e sumbriva – Licht und Schatten», so Martina Shuler-Fluor, «ergibt in der Umsetzung aber eine viel schönere, weil breitere Bandbreite.» Und Stefanie Stegemann ergänzt: «Nicht umsonst haben wir hier im Engadin nicht nur dieses strahlende Licht, sondern auch diesen harten und kontrastreichen Schattenwurf.»

Ganz bewusst ohne Kunstgalerien

Verein und Gemeinschaftsausstellung beschränken sich bewusst auf Museen und Kunsthäuser und klammern Kunstgalerien aus. Oder, wie Stegemann sagt, «unsere Mitglieder fungieren als öffentliche Bildungsinstitutionen und sind im Gegensatz zu Galerien nicht in erster Linie kommerziell aufgestellt und deshalb vor allem auf Gelder der öffentlichen Hand angewiesen.» Allerdings hätten verschiedene Galerien in der Region das Thema «Licht und Schatten» aufgenommen und würden damit eigene Ausstellungsinhalte präsentieren.

Bis zum Start der einzelnen Ausstellungen bleibt für den Vereinsvorstand und auch für die Mitglieder noch viel zu tun. So gilt es nicht nur die einzelnen Ausstellungen zu gestalten, sondern auch den umfassenden Ausstellungskatalog fertigzustellen und eine entsprechende, zweisprachige Internetseite soll bis Mitte Mai aufgeschaltet werden. Die Übersetzung ins romanische Idiom Puter wird von der Lia Rumantscha beigesteuert.

Stegemann sagt abschliessend: «Wir wollen mit der Gemeinschaftsausstellung wie auch mit der Engadiner Museumsnacht dem Vorurteil entgegenwirken, die Kulturhäuser und Museen seien verstaubt und deshalb mit einer frischen und mutigen Umsetzung auf uns aufmerksam machen.» Auch von ausserhalb der Region.



Im Bild die 19 Oberengadiner Kulturhäuser und -institutionen, welche sich zum Verein Chesas da cultura Engiadina zusammengeschlossen haben. Foto: z. Vgl.

Diese 15 Oberengadiner Kulturhäuser präsentieren: «Licht und Schatten»

Im Juni startet die grosse Gemeinschaftsausstellung «Splendur e sumbriva – Licht und Schatten im Engadin». Diese wird bis Mitte April 2025 von 15 Kulturinstitutionen durchgeführt, welche an ebenso vielen verschiedenen Schauplätzen individuelle und themenbezogene Inhalte präsentieren werden.

15 der insgesamt 19 im Verein Chesas da cultura Engiadina zusammengeschlossenen Kulturhäuser machen an der Gemeinschaftsausstellung mit. Es sind dies: das **Kulturarchiv Oberengadin** in Zuoz mit «Licht Spiel Haus» und Eröffnung am 15. Juni, die **La Tuor Samedan** mit «Engadiner Baukultur – Ein Lichtblick» am 27. Juni, die **Chesa**

Planta Samedan mit «Cur cha vain cler» am 8. Juni, nur Sommersaison, die **Ateliers Pedretti** von Turo und Giuliano Pedretti in Celerina mit «Terrenzlas: Licht und Schattenwurf, bei Tag und Nacht» am 21. Juni, das **Berry Museum St. Moritz** mit «Das grosse stille Leuchten. Eine digitale Immersion in Berrys Malerei» am 17. Juni, die **Dokumentationsbibliothek St. Moritz** mit «Die Sonne von St. Moritz. Ein Logo ins Licht gerückt» am 15. Juni, das **Mili Weber Museum** in St. Moritz mit «Mili Sinfonie» am 15. Juni, das **Museum Engiadina** in St. Moritz mit «Glüsch – vita da not. Vom Kienspan zum Petroleum» am 15. Juni, das **Segantini Museum** in

St. Moritz mit «Giovanni Segantini. Die ganze Klaviatur von Licht und Schatten» am 20. Mai, **The St. Moritz Design Gallery** mit «Lichtbilder. Albert Steiner fotografiert» am 15. Juni, das **Nietzsche-Haus** in Sils mit «Lichtwelten – in Handschriften von Friedrich Nietzsche und Gemälden von Engadiner Künstlern» am 15. Juni, das **Sils Museum** mit «Literatur als Erlebnis» am 15. Juni, das **Atelier Segantini** in Maloja mit «Lichtpavillon Segantini» am 29. Juni, das **Museum Alpin** in Pontresina mit «Guido Baselgia – Im Auge des Lichts» ab 10. Juni sowie die **Camera Obscura** im Turm des Strassenstützpunkts des kantonalen Tiefbauamts unterhalb von Bernina

Ospizio am Berninapass am 1. Juni. Ebenfalls Mitglied im Verein «Chesas da cultura Engiadina» sind: Château Papillon des Arts und Dancos Kutschenmuseum in St. Moritz, das Bob Museum in Celerina und das Caferama von Café Badilatti in Zuoz.

Zudem findet am 30. August im Hotel Walther in Pontresina ein spezielles Wissenschaftscafé der Fachhochschule Graubünden und der Academia Raetica zum Ausstellungsthema «Licht und Schatten» statt. Zusammen mit Cultura Pontresina soll das Thema interdisziplinär und gleichermaßen aus Sicht der Kunst und der Wissenschaft beleuchtet werden. (jd)



Immobilien am besten mit dem Partner kaufen und verkaufen, der hier im Engadin zuhause ist.

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
graubuenden@ginesta.ch
Telefon 081 836 73 30

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Ginesta Immobilien

Zu kaufen gesucht in **Silvaplana**
4½ - 5½ ZIMMER-WOHNUNG
Erst- oder Zweitwohnung.
Budget bis Fr. 2.3 Mio.
Angebote bitte an: lachesa@proton.me

Ab 1. Dezember 2024
im **Chalet Palü, Giassa Stipa 15, 7504 Pontresina**
Ganzjährig zu vermieten, kleine, möblierte
3 - ZIMMER-WOHNUNG
mit Nord- und Südbalkon
Miete: Fr. 1650.-/p.M. (inkl. Parkplatz)
(Kein Lift, keine Haustiere, Nichtraucherwohnung)
Besichtigung nach Vereinbarung:
081 842 61 57

Med. Praxisassistent/in
40%-100%
Allg. Innere Medizin

RR Dr. med. Robert Rouhi
Facharzt für Innere Medizin FMH
Via Traunter Plazzas 5
CH-7500 St. Moritz

Für unsere lebhafteste Allgemeinpraxis im Zentrum von St. Moritz suchen wir ab Dezember 2024 oder nach Vereinbarung eine motivierte / einen motivierten MPA.

Es erwarten Sie spannende und abwechslungsreiche Aufgaben (z. B. Patientenempfang, Sprechstundenorganisation, Blutentnahmen, Labor, Infusionen/Injektionen, Röntgen, EKG/Belastungs-EKG, 24h-Blutdruck-Messung, Lufu usw.) in einem familiären Team.

Sind Sie interessiert und sprechen idealerweise auch Englisch und Italienisch? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte an:

Praxis Dr. Robert Rouhi, Via Traunter Plazzas 5, 7500 St. Moritz
Telefon: 081 837 30 30, E-Mail: rouhi@hin.ch

Nachtarbeiten
RhB-Strecke Zernez - Susch, km 125.201
Nächte vom **2./3. Mai 2024 - 30./31. Mai 2024**

Arbeiten an Stützmauern
Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringenden Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt und infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstabtuen**

DER ENGADIN SKIMARATHON SUCHT VERSTÄRKUNG IM KOMMUNIKATION- UND EVENTMANAGEMENT (80 - 100%)

Zur Verstärkung unseres Teams beim grössten Langlaufestival der Alpen suchen wir per 1. Oktober oder nach Vereinbarung eine offene, dynamische und engagierte Persönlichkeit im Bereich Kommunikation- und Eventmanagement.

Du organisierst gerne, liebst die Abwechslung bei der Arbeit und suchst eine Herausforderung in einem lebhaften Umfeld? Dann werde Teil unseres Teams.

Die detaillierte Stellenausschreibung findest du via QR-Code oder www.engadin-skimarathon.ch/job

INTERESSIERT?
Dann sende deine Bewerbungsunterlagen bitte per Mail bis am 15.05.24 an Menduri Kasper, m.kasper@engadin-skimarathon.ch

ENGADIN SKIMARATHON
PRESENTED BY **helvetia**

Aktion

Montag, 22.4. bis Samstag, 27.4.24

Minor Megapack
Zugunsten von **Stiftung THEODORA**

Frische-Aktion
Ab Mittwoch

<p>MEGAPACK 30x MINOR ORIGINAL div. Sorten, z.B. Praliné-Stängel, 30 x 22 g -48% 14.95 statt 28.80</p>	<p>Appenzeller Biberli div. Sorten, z.B. Biber, 75 g -22% 1.40 statt 1.80</p>	<p>Volg Lungo Crema div. Sorten, z.B. Lungo Crema, 10 Kapseln -20% 3.35 statt 4.20</p>	<p>Emmi Caffè Latte Macchiato 4 x 2,3 dl -25% 7.50 statt 10.-</p>
<p>Minor Schokolade div. Sorten, z.B. Praliné-Stängel, 30 x 22 g -21% 6.95 statt 8.80</p>	<p>Chirat Essiggemüse div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g -20% 3.95 statt 4.95</p>	<p>Hero Ravioli div. Sorten, z.B. Eiernravioli, 2 x 870 g -20% 8.95 statt 11.20</p>	<p>Frühkartoffeln Herkunft siehe Beutel, 1 kg -24% 2.20 statt 2.90</p>
<p>Lipton Ice Tea div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l -40% 8.40 statt 14.10</p>	<p>Nivea Dusch div. Sorten, z.B. Fresh Pure, 3 x 250 ml -22% 7.95 statt 10.20</p>	<p>Coral div. Sorten, z.B. Optimal Color, flüssig, 2 x 25 WG -32% 16.95 statt 25.-</p>	<p>Galia-Melonen Spanien/Honduras, Stück -28% 3.50 statt 4.90</p>
<p>Johannisberg AOC Valais Schweiz, 75 cl, 2022 (Jahrgangsänderung vorbehalten) -26% 12.90 statt 17.50</p>	<p>Butty Pilze div. Sorten, z.B. Steinpilze, 20 g 3.95 statt 4.65</p>	<p>Volg Schweizer Rapsöl 1 l 4.95 statt 5.95</p>	<p>Hilcona Pizza Prosciutto e Mascarpone 405 g -20% 6.30 statt 7.95</p>
<p>Volg Schokolade div. Sorten, z.B. Kochschokolade, 3 x 200 g 6.75 statt 7.95</p>	<p>Purina One Katzennahrung div. Sorten, z.B. Lachs, 1500 g 13.50 statt 17.05</p>	<p>Kleenex Original Duo 2 x 72 Blatt 3.50 statt 4.50</p>	<p>Suttero Schweinssteak Paprika per 100 g -30% 1.90 statt 2.75</p>
<p>Volg Gemüsekonserven div. Sorten, z.B. Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g 3.55 statt 4.20</p>	<p>Oran Soda Dose, 33 cl 1.- statt 1.40</p>	<p>Suttero div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 180 g -24% .95 statt 1.25</p>	<p>Frisco Top Marken Festival div. Marken, z.B. Erdbeer/Vanille, 6er-Pack -21% 9.95 statt 12.70</p>

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Serletta-Initiative: Initianten wollen Volksabstimmung

In der Frage, ob in St. Moritz erneut über die Nutzungsplanung Serletta abgestimmt wird, dürfte schon bald Klarheit herrschen. Das Geschäft soll an einer der nächsten Sitzungen dem Rat unterbreitet werden. Ein von den Initianten in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten kommt zum Schluss, dass die Initiative materiell gültig ist.

RETO STIFEL

Vor gut drei Monaten hat ein Initiativkomitee dem St. Moritzer Gemeinderat Ulrich Rechsteiner ein Begehren mit über 400 Unterschriften übergeben. Mit der Volksinitiative wird gefordert, dass im Gebiet Serletta Süd bei der ehemaligen Hauptpost eine neue Planungsgrundlage ausgearbeitet und den Stimmberechtigten unterbreitet wird. Gemäss dem Initiativtext soll eine zweckmässige, bedarfsgerechte und ortsbaulich verträgliche Überbauung des Gebietes ermöglicht werden. An seiner Sitzung vom 22. Januar hat der Gemeinderat die Initiative mit 413 gültigen Unterschriften als formell zustande gekommen erklärt. Aktuell prüft die Exekutive die Initiative materiell, also inhaltlich. Und wird dem Gemeinderat in der Folge einen Antrag zur Gültigkeitserklärung oder Ungültigkeitserklärung der Initiative unterbreiten. Diesen Entscheid hat gemäss Gemeindeverfassung der Gemeinderat auf Antrag des Vorstandes zu fällen. Ulrich Rechsteiner zufolge ist ein entsprechender Antrag in Erarbeitung. Nach aktueller Planung könnte das Geschäft Ende Mai oder Ende Juni in den Rat kommen.

Initianten wollen raschen Entscheid

Ein rascher Entscheid wäre ganz im Sinne der Initianten, zu denen auch SVP-Gemeinderat Gian-Andrea Conrad gehört. Dieser hat in der Gemeinderatsitzung am Mittwochabend (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) eine Anregung deponiert. Gemäss dieser soll das laufende Baugesuch der Grundeigentümerin Chris Silber AG auf dem Areal Serletta Süd sistiert werden. Ebenso alle laufenden Verfahren vor dem Bundesgericht. Dies so lange, bis ein rechtskräftiger Volksentscheid zur laufenden Initiative vorliegt. «Damit soll der Volksentscheid nicht in irgendeiner Weise präjudiziert werden», heisst es in der Anregung.

Für die Initianten steht ausser Frage, dass die Initiative gültig ist und sich demzufolge weitere Abklärungen des Gemeinderates erübrigen. Sie stützen sich dabei auf ein Rechtsgutachten von Prof. Dr. Beat Stadler, Lehrbeauftragter an der Universität Bern für Bau-, Planungs- und Enteignungsrecht.



Wenn es nach den Initianten der Initiative zur Neuauflage der Ortsplanungsrevision Serletta Süd geht, sollen die Stimmberechtigten noch einmal über die künftige Nutzung in diesem Gebiet befinden.

Foto: Daniel Zaugg

Dieses kommt im Wesentlichen zum Schluss, dass die Initiative nicht in einem offensichtlichen Widerspruch zu übergeordnetem Recht steht. Ein solcher wäre aber gemäss Gemeindeverfassung für einen Ungültigkeitstatbestand nötig.

Verhältnisse haben geändert

Das 15-seitige Gutachten verweist mehrfach auf den Grundsatz «in dubio pro populo» (im Zweifel für das Volk). Nachdem über 400 Personen die Initiative unterzeichnet hätten, bestehe ganz offensichtlich ein grosses Bedürfnis nach einer Überprüfung der geltenden Ortsplanung. Nutzungspläne seien gemäss Raumplanungsgesetz dann zu überprüfen, wenn sich die Verhältnisse erheblich verändert hätten. Diese Voraussetzung ist gemäss dem Rechtsgutachter im vorliegenden Fall erfüllt. Dies insbesondere, weil die aktuelle Nutzungsplanung Serletta Süd wesentlich auf die seinerzeitige Absicht der Klinik Gut zugeschnitten gewesen sei, an diesem Standort einen Klinikneubau zu realisieren. «Mit dem Wegfall der Klinik Gut als Bauherrin haben sich die Verhältnisse seit Genehmigung der Planung im Jahr 2017 erheblich ver-

ändert», kommt der Rechtsgutachter zum Schluss.

Gemäss den Initianten soll die materielle Gültigkeit der Initiative festgestellt und diese zur Abstimmung ge-

bracht werden. Ihre Befürchtung: Sollte das Bundesgericht vorher einen Entscheid fällen, könnte die Initiative allenfalls hinfällig werden, was aus demokratiepolitischen Überlegungen

falsch wäre. «Es ist zwingend, das Volk über die künftige Nutzung von Serletta Süd entscheiden zu lassen», heisst es in der Anregung.

Die Frage des Schadenersatzes

Im Rechtsgutachten ist auch die Frage abgeklärt worden, ob und wie die Gemeinde gegenüber der Grundeigentümerin schadensersatzpflichtig werden könnte, sollte über eine Volksabstimmung die Planungsgrundlage abgeändert werden. Dieses Risiko besteht gemäss dem Verfasser aus mehreren Gründen nicht. Unter anderem könne der Eigentümer keine materielle Enteignung geltend machen, da die Initiative kein Bauverbot im Gebiet Serletta Süd anstrebe, sondern weiterhin eine wirtschaftlich sinnvolle und gute Nutzung ermöglichen wolle.

Entscheidet der Gemeinderat die Initiative für gültig, muss diese gemäss der Verfassung innert eines Jahres nach Einreichung zur Abstimmung kommen. Das wäre dann spätestens im Januar 2025. Im gleichen Artikel steht allerdings auch, dass die Fristen vom Gemeinderat «aus triftigen Gründen einmal angemessen verlängert werden können.»

Was bisher geschah

Der Neubau der Klinik Gut, verbunden mit dem Bau eines Gesundheitshotels: Das waren die ursprünglichen Pläne für die Überbauung auf dem Gelände der früheren Hauptpost in St. Moritz. Nach einem emotional geführten Abstimmungskampf genehmigten die St. Moritzer Stimmberechtigten im Oktober 2015 die Änderung der Nutzungsplanung im Gebiet Serletta Süd. Und machten so den Weg frei für die Überbauung. Realisiert worden ist diese bis heute nicht, dafür haben sich die Gerichte wegen Einsprachen in den vergangenen Jahren ausführlich mit dem Fall beschäftigt. 2021 wies das Bundesgericht sämtliche Planungsbeschwerden ab, und die Grundeigentümerin, die Chris Silber St. Moritz AG, reichte ein neues Baugesuch ein. Für ein Gesundheitshotel und eine Klinik.

Gegen dieses gingen wiederum zahlreiche Einsprachen ein, ein Entscheid zum Baugesuch ist noch hängig. Die Klinik Gut muss das nicht mehr kümmern, sie hat am 8. Dezember 2023 ihren Betrieb am neuen Standort in St. Moritz Bad aufgenommen.

Bereits im Jahr 2022 hatte die Badrutt's Palace AG bei der Gemeinde ein Gesuch um Überprüfung und Anpassung der Teilrevision Serletta Süd eingereicht, im Wesentlichen mit der gleichen Begründung wie jetzt in der Volksinitiative. Zuerst die Gemeinde und später das Verwaltungsgericht wiesen das Begehren respektive die Beschwerde ab. Das Palace hat den Entscheid ans Bundesgericht weitergezogen, ein Urteil ist noch ausstehend (siehe auch Haupttext). (rs)

Starkes Tourismusjahr 2023

Die Aktionäre der Engadin Tourismus AG haben den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung genehmigt. Nach dem positiven Jahr 2023 startete das Unternehmen mit überarbeiteter Tourismusstrategie ins neue Jahr.

An der ordentlichen Generalversammlung, die am Dienstag statt-

gefunden hat, haben die Aktionäre den Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt sowie den Geschäftsbericht 2023 und die Jahresrechnung genehmigt. Der Jahresgewinn von 92067 Franken wird wie beantragt dem Eigenkapital zugewiesen. Zudem hat die GV den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung entlastet und die Revisionsstelle RBT AG wiedergewählt. Dies schreibt die Engadin Tourismus AG in einer Medienmitteilung. Mit über 1,7 Millionen Hotellnachtgästen im Jahr 2023 knüpfte das

Oberengadin fast nahtlos ans Rekordjahr 2022 an und liegt weiterhin über den Zahlen der Vor-Pandemiezeit. Während die Schweizerinnen und Schweizer wieder vermehrt ins Ausland reisen, besuchen die Gäste aus Übersee öfter das Engadin.

Nach dem Ausscheiden der Gemeinde St. Moritz aus dem bisherigen Aktionariat richtet sich die umbenannte Engadin Tourismus AG neu aus. Die Geschicke lenkt Jan Steiner, neu als Vorsitzender der Geschäftsleitung, zusammen mit dem bisheri-

gen GL-Mitglied Thomas Rechberger und Sereina Jost, die im März 2024 als Chief Marketing Officer zum Unternehmen gestossen ist.

«Einen ersten Meilenstein für die neue Engadin Tourismus AG haben wir mit der Überarbeitung der Tourismusstrategie für das Engadin erreicht, die wir im Zuge der Neuausrichtung erarbeitet haben», wird Verwaltungsrat Kurt Bobst in der Mitteilung zitiert. Die Strategie zeigt auf, wie Engadin Tourismus die Marke Engadin künftig positioniert und vermarktet.

Zentrales Element dieser langfristigen Leitlinie stellt die digitale Transformation dar, die anhand der Digital Customer Journey ausgearbeitet wird. Weiter liegt auch im Berichtsjahr der Fokus auf der Verlängerung der Sommersaison sowie der Stärkung der Herbstmonate. Ein wichtiger Baustein auf diesem Weg zur Ganzjahresdestination ist die Durchmischung von Alters- und Interessensgruppen, was zusätzlich den wirtschaftlichen Tourismus nachhaltig fördert.

MM Engadin Tourismus AG

Wochen-Hits

23. 4. – 29. 4. 2024

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



20%

3.40
statt 4.25



«Aus der Region.»
Gewürzschinken
in Sonderpackung,
per 100 g



21%

2.20
statt 2.80

Extra Avocados
essreif
Marokko/Peru/Spanien,
pro Stück, (1 Stk = 2.20)



20%

2.95
statt 3.70

Birnen Forelle
Südafrika, per kg



20%

2.45
statt 3.10

M-Classic
Mixed-Grill-Spiesse
Schweiz, in Sonderpackung,
per 100 g



25%

Zweifel Chips
Paprika, Nature, Graneo-Original oder
-Chili, im XXL Big Pack, z.B. Paprika,
380 g, 6.– statt 8.10, (100 g = 1.58)



Gültig von Do – So

Wochenend
Knaller



40%

4.60
statt 7.70



Rinds-Entrecôte
am Stück,
IP-SUISSE
per 100 g,
in Selbstbedienung,
gültig vom
25. 4. bis 28. 4. 2024



30%

Philadelphia
Original, Balance oder Kräuter,
z.B. Original, 2 x 200 g,
3.85 statt 5.50, (100 g = 0.96),
gültig vom 25. 4. bis 28. 4. 2024



30%

Gesamtes Kellogg's Sortiment

z.B. Tresor Choco Nut, 620 g,
4.90 statt 6.95, (100 g = 0.78),
gültig vom 25. 4. bis 28. 4. 2024

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt
gemäss unserer Datenschutzerklärung,
abrufbar unter [privacy.migros.ch](https://www.migros.ch/privacy).

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Parallele Grossprojekte sollen geprüft werden

Zeitraubende Abklärungen im Zusammenhang mit Einsprachen, fehlende personelle Ressourcen und die Bewilligung von jeweils nur einem Grossprojekt. Das waren die Kernpunkte der Wortmeldungen zum Strassenbauprogramm im Grossen Rat.

ANDREA GUTSELL

An der Aprilsession behandelte der Bündner Grosse Rat unter anderem das Strassenbauprogramm 2025 bis 2028. Das Tiefbauamt (TBA) hat 2019 acht Umfahrungen und Grossprojekte evaluiert und priorisiert. Sieben davon befinden sich noch in der Vorstudien- oder Projektierungsphase. Mit der Realisierung der Umfahrung La Punt soll 2025 begonnen werden. Der Beschluss der Regierung, immer nur eine Umfahrung oder ein Grossprojekt zu realisieren, erweist sich langfristig als Sackgasse. «Es zeigt sich immer mehr, dass die Entwicklung solcher Grossprojekte nicht zuletzt aufgrund von Einsprachen und fehlenden personellen Ressourcen anspruchsvoller und zeitintensiver geworden ist», sagt Grossrat Markus Berweger.

Und die verschiedenen Szenarien möglicher Investitionen in der Botschaft an den grossen Rat zeigen auch, dass die finanziellen Mittel für Grossprojekte bis 2060 immer knapper werden.

Zeichen aus Chur

Der Bündner Regierung ist die aktuelle Situation durchaus bewusst. Sie hat mit der Einleitung des Richtplanverfahrens für die Umfahrungen Sta. Maria und Susch sowie für zwei grosse Strassenbauprojekte an der Malojastrasse einen wichtigen Schritt gemacht. Laut einer Mitteilung der Standeskanzlei Graubünden vom 18. April sind die Arbeiten



Das Strassenbauprogramm war ein zentrales Thema in der Aprilsession des Grossen Rates.

Foto: Reto Stifel

bei den genannten Projekten inzwischen so weit fortgeschritten, dass die Regierung das kantonale Amt für Raumentwicklung (ARE) beauftragen konnte, die Richtplananpassung für die Strassenbauprojekte einzuleiten.

Druck aus der Region Maloja

Dass das Thema Grossprojekte beziehungsweise Sofortmassnahmen bei der Umsetzung der Verkehrssicherheit konfliktträchtig ist, zeigte sich erst kürzlich, als es um das weitere Vorgehen bei der Malojastrasse ging. Bis die geplante Tunnellösung realisiert ist, dürften noch 15 bis 20 Jahre vergehen. Zu lange für die Grossrätinnen und Grossräte der Region Maloja. In einem überparteilichen Auftrag haben sie sich deshalb in der Aprilsession mit klaren Forderungen an die Regierung gewandt. Die EP/PL berichtete in ihrer Ausgabe vom 18. April.

«Wir haben uns Regeln auferlegt, die uns heute vor grosse Herausforderungen stellen», sagte Grossrat Maurizio Michael (FDP Bregaglia) und wies wie viele seiner Vorrednerinnen und Vorredner auf die Problematik hin, jeweils nur ein Grossprojekt umzusetzen. «Verbindungsstrassen sind Teil der Grundversorgung abgelegener Talschaften und müssen deshalb sicher sein und im Notfall prioritär behandelt werden. Parallelprojekte müssen möglich sein», so Michael weiter.

Ringgen um Nachfolgeprojekte

Der Begriff «Parallelprojekte» dürfte in den nächsten Jahren zum Zauberwort werden. Geht man davon aus, dass die Umfahrung La Punt eine Bauzeit von fünf bis sechs Jahren in Anspruch nehmen wird und parallel dazu ein weiteres Projekt in Angriff genommen werden kann, wird das grosse Ringgen um einen guten Startplatz für die nächste Gross-

baustelle wohl zur Nervenprobe für alle Beteiligten. Denn neben den drei erwähnten Grossprojekten Sta. Maria, Susch und der Malojastrasse befinden sich vier weitere Projekte ausserhalb Südbündens in der Projektierungsphase. «Dass drei Südbündner Grossprojekte auf der Warteliste stehen, ist heikel», weiss Grossrat Markus Berweger (FDP, Oberengadin) und verweist auf die Gefahr, dass die Projekte gegeneinander ausgespielt werden könnten. «Das darf aber nicht sein. Wir sind ein Kanton und müssen zusammenarbeiten, und ja, die Priorisierung der nächsten Grossprojekte wird eine grosse Herausforderung», sagt Berweger.

Task Force Koordinationsstelle

Felsstürze und Lawinengefahr waren auch in diesem Winter der Grund für die Sperre der Malojastrasse, was eine weitere Schwachstelle aufzeigte. Das Kom-

munikationsmanagement. «Die mangelhafte Kommunikation seitens des Kantons bei temporären Sperrungen der Strasse muss umgehend behoben werden», fordert Maurizio Michael. Eine Koordinationsstelle mit allen betroffenen Gemeinden sieht auch Nora Saratz, die Gemeindepräsidentin von Pontresina, als wirksames Instrument. «Ich stelle mich gerne zur Verfügung, um in dieser Task Force mitzuarbeiten», sagte sie im Rahmen der Debatte über die Grossprojekte an der Aprilsession. Und auch Regierungsrätin Carmelia Maissen erachtet die Schaffung einer solchen Task Force als sehr dringlich. «Ich habe mir vor Ort mit den Betroffenen ein Bild machen können und sehe den Handlungsbedarf. Hier muss der Kanton nachbessern», sagte die Regierungsrätin. Der Bericht Strassenbauprogramm 2025 bis 2028 musste vom Rat nur zur Kenntnis genommen werden.

Kein neuer Bahnhof St. Moritz Bad

Die RhB-Linie ins Oberengadin wird auch künftig dort enden, wo sie es heute tut: beim Bahnhof St. Moritz. Eine Verlängerung nach St. Moritz Bad oder sogar Silvaplana ist zurzeit kein Thema. Das zeigte die Fragestunde des Bündner Grossen Rates.

RETO STIFEL

Aktuell enden die Albula-, Bernina- und Engadinerlinie der RhB im Bahnhof St. Moritz. Die Reisenden, welche weiter in die Seenregion oder Richtung Bergell wollen, müssen auf Busse umsteigen. Warum eigentlich wird die Bahnlinie nicht verlängert? Bis nach St. Moritz Bad beispielsweise, also westwärts dahin, wo auch wichtige Hotels und andere touristische Infrastrukturen stehen wie das Ovaverva oder die Signalbahn als zentrale Zubringerbahn ins Skigebiet von St. Moritz. Diese Idee wurde früher schon diskutiert. Die RhB hatte ein entsprechendes Vorhaben 2011 geprüft, die Gemeinde St. Moritz beantragte acht Jahre später beim Kanton, dass für eine Umfahrung von St. Moritz auf der Strasse und eine Verlängerung der RhB-Linie eine Studie auszulösen sei, um die Zweckmässigkeit der beiden Ideen zu prüfen und zu untersuchen. Im Jahr 2020 hat das kan-



Endstation St. Moritz: Eine Verlängerung der RhB-Linie bis in den Dorfteil Bad oder sogar noch weiter bis nach Silvaplana, geniesst zurzeit keine Priorität.

Foto: Daniel Zaugg

tonale Amt für Energie und Verkehr für die weiteren Planungsschritte unter anderem Erhebungen in Bezug auf die Verkehrsbelastung durchgeführt.

Die Oberengadiner SP-Grossrätin Franziska Preisig wollte am Dienstag in der Fragestunde des Bündner Grossen Rates wissen, wie weit die Zweckmässigkeitsstudie gediehen ist und ob die Regierung die Meinung teilt, dass die RhB-Verlängerung nach St. Moritz-Bad dringlich zu projektieren und zu realisieren sei.

RhB-Verlängerung: Keine Priorität

Eher nicht, muss aus der Antwort von Regierungsrätin Carmelia Maissen geschlossen werden. Selbst die Gemeinde St. Moritz hat kein Interesse respektive setzt die Prioritäten anders. In Bezug auf die Strassenumfahrung habe die Gemeinde dem Kanton bereits vor gut zwei Jahren mitgeteilt, dass das Festhalten an einem Umfahrungstunnel keine Option sei, und er daher beantragte, das Objekt aus dem regionalen

Richtplan zu streichen, sagte die zuständige Regierungsrätin Carmelia Maissen.

In Sachen Verlängerung der RhB-Strecke resultierte gemäss Maissen der letzte Bericht, welcher damals als Grundlage für das strategische Entwicklungsprogramm beim Bundesamt für Verkehr (BAV) eingereicht wurde, aus dem Jahr 2016. Das Vorhaben sei aber vom nationalen Parlament nicht bewilligt worden. Im Gesamtverkehrs-

konzept St. Moritz vom 30. November 2022 sei im entsprechenden Kapitel betreffend Massnahmen im öffentlichen Verkehr die Verlängerung der RhB-Linie nicht aufgeführt. «Bei der Standortgemeinde geniesst dieses Projekt gegenüber anderen Vorhaben offenbar weniger Priorität», sagte Maissen. Deshalb sei das Projekt auch seitens des Kantons nicht weiter verfolgt worden.

Eine nächste Eingabe beim BAV wäre im Rahmen der Botschaft 2030 zur Bahninfrastruktur möglich, «setzt jedoch unter anderem auch die Unterstützung seitens der Standortgemeinde und der Region voraus», betonte Maissen. Ob in der Neuplanung der Signalbahn eine allfällige Verlängerung der RhB-Strecke nach St. Moritz Bad noch eine Überlegung spiele, sei der Regierung nicht bekannt.

Bus für Feinverteilung wichtiger

«Nein», sagt dazu Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG. «Eine Verlängerung der RhB bis mindestens zur Talstation der Signalbahn macht aus reiner Sicht der Bergbahnen keinen Sinn.»

Die RhB sei sehr wichtig, Gäste ins Tal zu bringen. Für die Feinverteilung im Tal habe der Engadin Bus aber eine viel grössere Bedeutung. Mit der RhB ins Skigebiet anreisen würden hauptsächlich Gäste aus Zernez und allenfalls aus Bergün.



40 pertschient da l'intera populaziun da la giallina alba viva in Svizra. Quia ün exemplar cul pail alb d'inviern.

fotografia: Jakob Hochueli

Proibir la chatscha da giallinas albas?

Ün comité ramassa actualmaing suottascripziuns per scumandar la chatscha sün giallinas albas e sün leivras albas. La FMR ha vugliü savair da l'Uffizi da chatscha e pes-cha grischun, schi dovress eir in Grischun ün tal scumond.

La giallina alba patischa dal clima chi dvainta plü chod. Scha la naiv alga massa svelta la primavaira, in möd cha l'utschè nun ha avuonda peida da müdar il pail alb, dvainta el ün butin leiv per exaimpel per l'aglia. Da chasa es la giallina alba in l'arch alpin – 40 pertschient da l'intera populaziun viva in Svizra, impustüt i'ls quatter chantuns Grischun, Uri, Tessin e Vallais.

La populaziun s'ha redütta per ün terz daspö la mità dals ons 1990, tenor la Staziun ornitologica Sempach. L'utschè nun es però amo sülla glista cotschna da la Svizra, el vala uncimaing sco «potenzialmaing periclità», sco cha Livio Rey da la staziun explichescha a la FMR. Perquai es uossa gnüda lantscha-

da i' l'Uri ün'iniziativa dal pövel per scumandar la chatscha.

Iniziativas i' l' Tessin ed i' l' Uri

L'iniziativa dal pövel chi'd es gnüda lantschada l'eivna passada i' l'Uri es üna reacziun directa a la decisiun dal parlament uranis. 30 cunter 23 parlamentaris han d'utuon 2023 vuschà per mantgnair la chatscha da la giallina alba e la leivra alba. I' l' Tessin invezza es la chatscha scumandada fingià daspö l'on 2019/2020, là vaiva ün'iniziativa dal pövel pretais quist pass.

«Sco pajais alpin ha la Svizra üna gronda responsabilità pella giallina alba», argumentescha il comité uranis. Cha renunzchar a la chatscha da la giallina alba saja ün pitschen effort per promover la biodiversità i' l' chantun Uri, disch Ludwig Loretz, ün parlamentari dals Liberals e co-president dal comité d'iniziativa.

6000 fin 10000 giallinas albas

Tenor Lukas Walser da l'Uffizi da chatscha e pes-cha dal Grischun es la situaziun da la giallina alba in Grischun stabila. Circa 6000 fin 10000 exemplars vivan, sco ch'el disch, in nos chantun. Il motiv principal per quista relativ-

maing gronda populaziun sun tenor el territoris intacts, ingio cha l'utschè possa viver sainza disturbis. Eir pella seguonda bes-cha cha'l comité uranis less tour giò da la glista da chatscha, la leivra alba, saja il nomer stabil e bun. Chi saja però difficil da nomnar üna cifra exacta, disch Lukas Walser, cha las bes-chas vivan fich discretamaing ed in territoris perifers.

«Cun ün monitoring intensiv da la spezchas vain il nomer da la populaziun surveglià e controllà exactamaing. Schi's vess da constatar üna reducziun, gnissan eruidas las radschuns per quai – ed il nüz da la chatscha gniss eir güdichà danouvmaing», declera Lukas Walser.

Scumond vess pacas consequenzas

Be üna pitschna part da las giallinas albas vain sajettata minch'on d'ürant la chatscha bassa in Grischun. L'on passà d'eiran quai tenor la statistica annuala 168 tocs, quai es damain da trais pertschient da la populaziun cumpletta. Il scumond nu vess tenor Lukas Walser ingünas consequenzas sensiblas pella populaziun. Cha la chatscha haja perfin avantags pella spezcha: «Las entradas cun patentas da chatscha pussibili-

teschan ün monitoring professional dals survegliaders. Uschea vegnan generadas cugnuschentschas davart las spezchas, quai chi'd es central per proteger e mantegner lur spazi da viver.» Eir chatschaders e chatschadras vegnan integrats i' l' monitoring cun dar giò a l'uffizi pennas dad utschels sajettats.

«Cun quai cha nus vain in Grischun prescripziuns da chatscha severas, vegnan eir be sajettadas pacas giallinas albas», cuntinuescha el. Chi detta per exaimpel üna limita da las bes-chas sajettadas per di ed eir zonas da protecziun. Implü evitescha, sco cha Lukas Walser constata, eir il scumond d'ir cun l'auto d'ürant la chatscha cha'l squitsch sün quistas bes-chas chi vivan in territoris lontans da la civilisaziun dvainta massa grond, uschea il responsabel da la partiziun «sulvaschina e chatscha» pro l'uffizi.

Facit da la retschercha: Eir scha la chatscha chaschuna be pitschnas consequenzas gnarà impitschni i'ls prossems ons il spazi da viver da la giallina alba pervi da la müdada dal clima – cun o sainza il scumond i' l'Uri ed in oters chantuns alpines.

Sandro Buchli/FMR

Arrandschamaints

Concert annual dal Cor masdà

Tschlin Il concert annual dal Cor masdà da Tschlin es in dumengia, ils 28 d'avrigl, a las 20.00 illa baselgia San Plasch. Quatter psalms da creaziun per tudais-ch svizzer – ouvas i' l' stil da la musica populara svizra – stan i' l' focus dal concert. I's tratta dal seguond concert cha'l cor dà suot la bachetta dal dirigent Jachen Janett. Per quist concert ha il dirigent miss insemel ün program plü special cun diversas chanzuns religiosas, chi vegnan accumpagnadas d'instrumentis da la musica populara.

Il chantatur, cumponist, dirigent, magister e pedagog da chant vaiva fingià fundà e dirigi divers cors in Engiadina, sco il Rudè da chant Engiadina, La Cumbricula o Las Filomelas Samedan. Sco ch'el ha tradi invers la FMR abita el intant bod tuot on a Tschlin e saja gnü dumandà intuorn settember dal 2022 sch'el vessa svung da surtour il cor da cumün.

I' l' center dal concert quista dumengia stan quatter psalms da creaziun dal cumponist svizzer Peter Roth, nat dal 1944. «Il cumponist ha tradüt ils psalms 77, 150, 139 e 148 da la Bibla per tudais-ch svizzer e tils ha eir modulà ün pa. La musica es i' l' stil da la musica populara appenzellaisa e l'ouva es gnüda cumponüda l'on 1999», declera Jachen Janett. Causa quist'influenza da la musica populara, vain la squadra da 20 chantaduras e chantadurs dal Cor masdà da Tschlin eir sustgnüda d'üna musicanta e trais musicants, nempe dad Emanuel Krucker a l'arpret, da Barbara Gisler al giun, da Domenic Janett a la clarinetta e da Curdin Janett al orgel da man.

Implü ha Jachen Janett tanter oter eir tschernü e preparà cun seis cor ouvas religiosas dal 16avel, 17avel e 19avel tschientiner pel concert annual. El disch: «Quistas ouvas sun alura tuottas a capella – ma pro üna ans accumpagnaran ils musicists. Quai sarà alch plü special», declera Jachen Janett.

Ed a la fin nu poja – per ün cor d'ün cumün rumantsch – naturalmaing neir na mancar alch illa lingua materna. Uschè chantarà il Cor masdà da Tschlin eir duos chanzuns rumantschas da duos differents cumponists, nempe dad Armon Cantieni e da Gion Antoni Derungs. «Il text es però pro tuottas duos chanzuns il medem, nempe davart la primavaira e scrit da Tista Murk. Dime-na spetta ün program interessant e varià in dumengia», uschè il dirigent. Entrada libra – collecta. (cam/fmr)

Sül stizzis da las sendas veglias

Giarsun In dumengia, 28 avrigl, invida la Libreria Poesia Clozza a las 16.00 ad üna gita sün veglias sendas transitoricas da l'Engiadina cun Tumasch Planta e Steivan Gaudenz.

Passa 50 ons s'ha dedichà Armon Planta culla perscrutaziun e la cartaziun da sendas e vias lönnch innan invlidadas in Grischun e las regiuns cunfinantas. Ils resultats da sias perscrutaziuns sun gnüdas publichadas in diversas publicaziuns. Restà inavo sco flatscha alba es intant sia val uriunda, sia patria, l'Engiadina Bassa. Uossa ha complettè seis figl Tumasch Planta l'ouva da vita da seis bap e terminà sia publicaziun cun agiundscher eir amo agnas perscrutaziuns.

Uossa daja dimena l'occcasiun da perscrutar quistas vias cun Tumasch Planta e Steivan Gaudenz a Giarsun. Davo la gita daja implü la pussibilità da discuter illa Cantina Chà da fö sur da sendas e vias ma eir sur da la publicaziun dals dantsch «Alte Talwege im Unterengadin». (protr.)

FMR FUNDAZIUN MEDIAS RUMANTSCHAS

Per rinforzar la squadra redacziunala da la FMR Fundaziun Medias Rumantschas tscherchain nus a partir d'immediat o tenor cunvegna ün/a

Redactor/a Engiadina (50%–100%)

Tü lavurast in üna squadra redacziunala chi realisescha cuntgnüts medials rumantschs (texts e purtrets) e chi lavura per gronda part aint il homeoffice.

Tia lavur

- Tü realiseschast cuntgnüts schurnalistics – voul dir, tü fast retscherchas, scrivast texts e fast fotografias per ils chanals medials da la FMR (Posta Ladina, La Quotidiana, La Pagina da Surmeir, RTR).
- Tü lavurast in strett barat culla squadra redacziunala e cul schefredactor da la FMR.
- Tü est co-responsable/la pella rapportaziun in Engiadina ed in Val Müstair.
- Tü collavurast culla redacziun da la Posta Ladina e cun RTR.

Tias competenzas

- Tü discuorrest e scrivast in puter o vallader.
- Tü hast plaschair ed interess da scriver rumantsch.
- Tü est interessà/da per quai chi capita in tia regiun ed in Grischun.
- Tü sast lavurar bain in aigna redschia, sün aigna responsabilità ed eir suot squitsch da temp.
- Tü hast cugnuschentschas dal rumantsch grischun o est pront/a d'imprender eir quella varianta rumantscha.

Nus spordschain

- Üna lavur variada e creativa.
- La pussibilità da lavurar da maniera autonoma in üna squadra collegiala e motivada.
- Üna paja e cundiziuns da lavur tenor reglamaints actuals.

Lò da lavur: Engiadina/Val Müstair

Trametta p.pl. T'anzuncha cun tuot la documainta in fuorma electronica fin als 10 da mai 2024 a david.truttmann@fmr.ch. Per dumondas staina gugent a tia disposiziun (081 544 89 10).

Daplü infuormaziuns davart la FMR chattast sün www.fmr.ch.

Arrandschamaint

Concert da Società da musica e coros

Zernez In sonda, 27 avrigl ha lö a partir da las 20.00 illa Chasa da scoula üna sairada musicala da las trais fuormaziuns da musica e chant cumünalas. Da la partida sun la Società da Musica Zernez, il Cor masdà ed eir il Cor viril.

Davo ils concerts cumünaveils daja la pussibilità da cuntinuar la saira in cumpania cun usteria e cun l'accumpognamaint da la gruppa «Lemestäge-Gruess» dal Appenzell. Entrada libra, collecta. (protr.)



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain / wir suchen

ÜNA LAVURAINTA CUMÜNALA/ ÜN LAVURAINTE CUMÜNAL EINE GEMEINDEARBEITERIN/ EIN GEMEINDEARBEITER

- Entrada in piazza/Stellenantritt: subit/ab sofort
 - Infuormaziuns/Auskünfte: Arno Kirchen (081 861 27 22)
 - Annunzchas/Bewerbungen: fin/bis 07.05.2024
- Administraziun cumünala, per mans da la direcziun,
Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol,
e-mail/E-Mail: a.florineth@scuol.net

Infuormaziuns detagliadas rumantsch

Infuormaziuns detagliadas tudais-ch



Il böt es üna prolungaziun da la stagiun

Nouvas forzas fan part dal cussagl administrativ da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair AG. Illa strategia turistica esa previs da prolungar la stagiun cun nouvas attraccziuns e sportas.

FADRINA HOFMANN

In mardi saira es ida a fin ün'era pel turissem in Samignun. Ludwig Jenal ha tut part a si'ultima radunanza generala dal Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair AG (TESSVM). Il president ha fat part fingià a l'organisaziun da turissem da Samignun e daspö la fusium lura a la destinaziun turistica TESSVM. El es stat president dal cussagl administrativ daspö il 2018. Uossa esa per el temp da tour cumgià. «Tuot ils homens vegls ston schmetter üna jada», hal mania cun ün surrier a la radunanza generala da la TESSVM a Zernez.

Id es stat üna radunanza sainza incapits. 100 pertschient da las vuschs dals acziunaris d'eiran preschaints. Tuot las tractandas sun gnüdas approvadas unanimamaing. Tanter oter haja dat eleziuns posteriusas dal cussagl administrativ. Martin Valsecchi da Samignun, Viktor Prinz da Samignun, Daniel Högger da Samignun, René Stoye da Scuol e Fadri Riatsch da Valsot sun gnüts elets in globo sco nouvs commembers dal cussagl administrativ. Dario Cadonau da Zernez, Gabriella Binkert Becchetti da Val Müstair, Viktor Glaser da Scuol e Curdin Thomas da Scuol sun gnüts reelets per ulterius trais ons. Sortits dal cussagl administrativ sun Kurt Baumgartner da



Uschea guarda oura la prolungaziun da la stagiun s-chaffida cun intelligenza artificia. illustraziun: DALLE/Chat GPT

Scuol, Mario Jenal da Samignun e Victor Peer da Valsot. Karl Jenal da Samignun es trapassà l'on passà inaspettadamaing.

Grond success cun Swisustainable

L'organisaziun turistica cun 40 collavuraturas e collavuratur ad ot lös in

tschinch cumüns ha eir quist on pudü preschantar ün quint annual equilibrà. Il guadogn s'amunta a s-chars 9500 francs e vain surtut i'l nouv quint annual. In seis rapport annual ha manzunà il co-directer da la TESSVM, Bernhard Aeschbacher, progets chi han gnü suc-

cess, sco ils bogns da bügl chi han procurà per blera simpatia, o il proget «cumüns da muntogna» culs partenaris Lavin, Guarda ed Ardez. Dürant ils prossemms ons dessan tour part amo daplüs cumüns a quista iniziativa. Plü pac resun ha gnü il proget TrenInn chi less

propagar il trajet da tren Puntraschna/San Murezzan fin Scuol-Tarasp cun integrar gös e premis. Be 76 bigliets sun gnüts vendüts da lügl fin december.

Ün grond success es stat la surdatta dal label Swisustainable sül «nivel III-leading». Sco unica destinaziun han ragiunt l'Engiadina Bassa e la Val Müstair il label il plü ot cha TourCert surdà insomma per regiuns turisticas perdüraivlas. 30,77 pertschient dals hotels illa regiun turistica fan part a Swisustainable e da quels sun 90 pertschient sül nivel II o III. 20,8 pertschient da las ulteriusas interpraisas turisticas han eir il label Swisustainable. «Uossa manca be amo Samignun», ha dit Bernhard Aeschbacher. Il böt saja cha Samignun survegna l'on chi vain il nivel I da Swisustainable. Necessari füssan 18 impraisas ed hotels chi piglian part, intant s'han annunzchats desch partenaris, tanter oter las Penticularas Samignun.

Nouvas activitats ed attraccziuns

In ün referat ha infuormà Dario Mitter da l'Università San Galla davart ils prossemms pass a reguard il process da strategia da la regiun e da la TESSVM «Agenda 30» ch'el accumpogna. Inavant dess star ün turissem perdüraivel i'l center da la strategia. Implü dess gnir rinforzà l'impissamaint da la destinaziun sainza indeblir las valuors centralas da mincha subregiun. «Il svilup dal turissem decida il svilup da la regiun e la strategia», ha intunà Mitter.

Ün böt central pel avegnir es da prolungar la stagiun turistica cun sviluppar nouvas activitats ed attraccziuns. Implü dessan gnir s-chaffidas sportas sur las trais regiuns Samignun, Engiadina Bassa e Val Müstair oura uschea chi dà üna colliaziun plü stretta.

Amfibus, ils prüms vertebrats sün terra

Chats da fossils han tradi cha ils plü antics amfibus sumagliaivan plü a salamanders gigantes. Lur skelet as disferenzchaiva fich ferm da las spezchas d'hoz. Da las 7000 sorts chi populeschan amo la terra vivan in Svizra be amo 19 spezchas.

On per on as fa palais da primavaira illa natüra, aint ils puozs, illas palüds ed a las rivas ün miracul unic. Our da las citoulas (Kaulquappen) amo in l'aua, as sviluppan ranas, abitantas dal terrain. Quist fenomen s'ha muossà già avant 360 milliuns d'ons. Quella vouta s'han sviluppat our dals peschs arcaics, ils prüms vertebrats (Wirbeltiere), nempe ils amfibus sco abitants dal terrain, e quai plü bod co'ls dinosauriers. Dürant l'evaluaziun sun alura naschüts salamanders e ranas. Chats da fossils han tradi cha ils plü antics amfibus sumagliaivan plü a salamanders gigantes. Lur skelet as disferenzchaiva fich ferm da las spezchas d'hoz. Da las 7000 sorts chi populeschan amo la terra vivan in Svizra be amo 19 spezchas. Da quellas figure-schan la granda part illa glista cotschna da las bes-chas periclitadas.

Aua e terra sun lur spazis da viver

Ranas e ruos-chs sun classificats pro'l uorden zoologic dals amfibus da rana, sainza cua (lat. anuras). Lur corp es cuort e lad, adattà als movimaints da sigl. Quai chi'ns dà in ögl sun las chommas davo fermas e lungas. La cua s'ha regredida e nun es plü visibla. Ils peis da las chommas davant dals amfibus indigens sun munits cun quatter, quels da las chommas davo cun tschinch dainta. Pro listess uorden ap-



Sura d.s.: Il salamander da muntagna (Bergmolch) es derasà in tuot il Grischun, il salamander taclà (Feuersalamander) in Mesolcina, Puschlav, Bregaglia ma na in Engiadina. Suot d.s.: La rana verda (Grasfrosch) viva in tuot il Grischun ed il salamander nair (Alpensalamander) be i'l Grischun central e Grischun dal nord. fotografias: Pro Natura Grischun e Bigra

partegnan eir ils salamanders, ils amfibus cun cua (lat. caudata).

Amfibus sun dependents da spazis ümids, siand cha da lur pel na protetta svapura bler au. Els nu baiavan in quel möd sco otras bes-chas, els absorbeschan l'aua tras la pel. S-chaglias cun numerusas glandas chi prodüan differentas secreziuns, perfin tös-chantadas, impedischan il cresch da bacterias e bulais sülla pel. Quistas secreziuns, chi mancan pro la rana verda, servan unicamaing a lur defaisa e sco protecciun cunter malattias, na per far butin. Pro'l salamander taclà (Feuersalamander) ed il salamander da muntogna (Alpensalamander) po lur

tössi esser danaivel pro tschertas bes-chas. Sco abitants da l'aua e dal terrain nu respiran ils amfibus be tras il pulmun, mo eir tras lur pel fina e permeabla e la bocca. La temperatura dal corp dals amfibus es variabla e dependenta da las relaziuns climaticas externas. Dürant temps da fraidüra as redüan las funcziuns dal corp e mainan ad ün sön da marvezza. La mèra part dals amfibus passaintan l'inviern in zops protets da la dscheta, in fouras illa terra, suot la crappa. Dürant lur sön da marvezza d'inviern dominescha la respiraziun tras la pel. Pür il sulai da primavaira chi s-choda la terra tils sdaisda dacheu a nouva vita. Amfibus

sun actives impustüt da not. Lur butin, verms, lindornas, insects, larvas, pluogls da l'aua, scuvrischan els culs ögls ed uraglias. Ranas fan adöver da lur lingua da schlingia chi tacha, cun bocca averta lantschan ellas quella vers la praja tilla trond inavo illa gorgia.

Da l'öv a l'amfibi

Pro'l svilup dals amfibus as po disferenzchar plüs stadis: la fraja culs övs, la larva e la bes-cha adulta. Il temp da la multiplicaziun da primavaira vain influenzà per gronda part da la temperatura externa. Temperaturas sur tschinch grads ed üna gronda ümidità

in l'ajer promovun lur prontezza da viagiari.

Il fenomen da fructificaziun e'l svilup da la fraja as disferenzchescha tenor la spezcha dals amfibus. Ranas e salamanders as mettan in viadi vers lur auas da la fraja. Millis d'övs chi sortan da la femna vegnan fructificats, extern dal corp. Els noudan sün l'aua e vegnan protets d'üna pletscha gelatinusa chi protegia e piglia sü l'aua. La fraja dal ruos-ch (Erdkröte) sumaglia a cordas gelatinusas cun millis d'övnairs. Our da quels sortan pitschnas larvas chi vivan in l'aua, chi respiran tras brantschas externas e sun visiblas be pacs dis. Ellas as nudrischan impustüt d'algas e's sviluppan ad üna citoula chi preferischa auas sainza peschs. Sia metamorfosa tilla transmüda in üna pitschna rana, ün' abitanta da la terra ed au, munida cun chommas, cheu fuormà e respiraziun interna da pulmun, sainza brantschas. Pro'ls salamanders sun quella amo ün temp visiblas.

Gronda es la quantità d'inimis dals amfibus, da lur övs, larvas e citoulas chi sun il butin dals insects d'aua, da las larvas da libellas e peschs, sül terrain d'utschels e da mürs. L'uman promovava il regress dals amfibus, el demolischa ils spazis da viver impedind eir las vias a lur plazzas da la fraja. Eir ils insects, lur nudritüra importanta, va al main, tös-chantada cun insectizids. Illas nots tevas e plövgiudas da primavaira mouran millis da ranas süllas vias frequentadas.

Malgrà tuot las influenzas negativas per quista spezcha da bes-chas as sto manzunar eir fats positivs pel mante-nimaint da fauna e flora. Illa Champagnatscha tanter Schlarigna e Samedan gnarà uossa realisada üna zona renaturisada. Impustüt per l'avegnir dals amfibus ün biotop da gronda portada.

Alfons Clalüna

25%
11.95
statt 15.95

Diese Woche aktuell

Gültig bis 28.4.2024 solange Vorrat



naturaplan BIO
Coop Naturaplan Bio-Spargeln weiss (exkl. Schweizer Bio-Spargeln), Spanien/Ungarn, Bund à 750 g (100 g = 1.59)

20%
2.35
statt 2.95



naturaplan BIO
Coop Naturaplan Bio-Babykartoffeln, Italien, Schale à 500 g (100 g = -47)

50%
per 100 g
2.05
statt 4.10



Schweinsnierstücksteak, in Selbstbedienung, 3 Stück, ca. 480 g

41%
per kg
11.50
statt 19.50



Coop Naturaplan Pouletschenkel, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 Stück, ca. 400 g

50%
58.50
statt 117.-



Chianti Classico DOCG, Riserva Rocca Guicciarda 2020, 6 x 75 cl (10 cl = 1.30)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

41%
4.60
statt 7.80



Coop Süssmais, 6 x 285 g, Multipack (100 g = -27)

51%
24.95
statt 51.80



Persil Gel Color oder Universal, 3,6 Liter (80 WG) (1 Liter = 6.93)

24%
15.95
statt 21.-



Perwoll Wolle & Feines, 2,6 Liter (52 WG) (1 Liter = 6.13)



Scannen und alle Aktionen entdecken.

coop

Für mich und dich.

**WIR SIND NEU
NOCH PERSÖNLICHER
FÜR SIE DA!**



Ricardo Oswald, unser langjähriger Filialleiter in Punt Muragl, wird ab 1. Mai zum Regionalleiter Engadin befördert. In dieser Funktion ist er für den Verkauf im Aussendienst und die Filiale Zernez verantwortlich.

Für Termine, Bestellungen und Besuche wenden Sie sich gerne direkt an Ricardo Oswald:

Tel. 081 838 80 20
ricardo.oswald@doitbaumarkt.ch

DO IT Bau- und Gartenmarkt
Muglinè 35 A
7530 Zernez

Neue
Öffnungszeiten
in Zernez ab
01. Mai 2024

Mo, Mi, Do, Fr 8.00 - 12.00
13.30 - 18.00

Dienstag geschlossen
Telefonisch sind wir gerne für Sie erreichbar.

Samstag 9.00 - 16.00

doitbaumarkt.ch

Der Bündner Bau- und Gartenmarkt

DO IT



THEMA: Reiseziele der Engadiner Chat GPT

MITMACHEN.
AUSPROBIEREN.
STÄUNEN.

**EIN
KI-BLICK
AUF DAS
ENGADIN**

Erleben Sie das Engadin aus Sicht der Künstlichen Intelligenz. Teilen Sie Ihre Gedanken und Geschichten zum nächsten Thema mit uns. Aus Ihren Rückmeldungen lassen wir die KI für die nächste Grossauflage ein Bild erschaffen.



NÄCHSTES THEMA
Muttertag

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ueli Nef: «Ich vertrete die Interessen der Vögel»

Ueli Nef aus Ramosch ist der neue Projektleiter Engadin der Vogelwarte Sempach. Für ihn hat jetzt die erste Hochsaison angefangen. Unter anderem ist er für ein Adlerprojekt zuständig.

FADRINA HOFMANN

Es ist kurz nach acht Uhr an einem kalten Aprilmorgen. Ueli Nef befindet sich auf einer Waldstrasse auf dem Gemeindegebiet von Valsot und stellt das Stativ für ein Fernrohr auf. Auf der gegenüberliegenden Talseite sind steile Felswände – ideales Brutgebiet für Adler. Dank eines Hinweises des lokalen Wildhüters weiss Ueli Nef, dass sich in diesen Felswänden mehrere Adlerhorste befinden und ein Adlerpaar hier sein Revier hat. Einen Horst findet der Projektleiter Engadin der Vogelwarte Sempach auf Anhieb durch das Fernrohr, ein zweiter Horst ist besser getarnt.

An diesem Morgen möchte Ueli Nef das Adlerpaar beobachten. Gemäss dem ortskundigen Wildhüter hat es um den 20. März zu brüten angefangen. Jetzt möchte der Projektleiter kontrollieren, ob das Adlerpaar immer noch brütet oder ob es zu einem Brutabbruch gekommen ist. Zunächst muss aber der zweite Horst lokalisiert werden, denn ein Blick auf den ersten Horst reicht dem Experten, um festzustellen, dass dieser schon älter und daher unbewohnt ist.

Ein wertvoller Indikator

Im Rahmen des sogenannten «Projektmonitorings ausgewählter Arten» ist Ueli Nef für die Überwachung der 34 Steinadlerreviere im Engadin zuständig. Das Gebiet erstreckt sich von der Val Forno bis Samnaun. Der Projektleiter muss die Anwesenheit der Vögel feststellen, dokumentieren, ob und wo die Paare brüten, ob die Brut erfolgreich ist und wenn dies der Fall ist, wann die Jungvögel flügge werden. «Auf diese Weise kann man im Bestandsindex einen Populationstrend festhalten», erklärt Ueli Nef, ein Auge immer noch ans Okular gedrückt.

Beim Steinadler sei das Monitoring besonders wichtig, weil er der einzige Grossbeutegreifer ist, der nie ausgerottet wurde, der Bestand wurde aber stark dezimiert. Im Kanton wurde der Steinadler erst im Jahr 1952 und schweizweit 1953 geschützt. «Weil er als Spitzenprädatoren zuoberst in der Nahrungspyramide steht, ist er ein wertvoller Indikator für den Zustand des gesamten Ökosystems», erklärt Ueli Nef.

Freiwillige Helfende sind wichtig

Während er die Felswand mit dem Feldstecher absucht, erzählt der Projektleiter von seiner Arbeit. Ein weiteres Vorhaben, welches er betreut, betrifft die Braunkehlchen. Ueli Nef ist für die Bestandsüberwachung und für die Koordination des Nesterschutzprojektes verantwortlich. «Braunkehlchen sind Bodenbrüter, die artenreiche Blumenwiesen und Insekten benötigen», erklärt er. Damit die Brut erfolgreich flügge werden kann, dürfen die Wiesen nicht zu früh gemäht werden. Stichdatum ist der 15. Juli. Im Zuge des Strukturwandels in der Landwirtschaft werden die Wiesen immer früher gemäht, weswegen die Braunkehlchenbestände im ganzen Alpenraum rückläufig sind. Beim Nesterschutzprojekt im Engadin arbeiten Ueli Nef und freiwillige Helfende mit den Landwirten zusammen, damit genügend Brutflächen für die Braunkehlchen erhalten bleiben.



Beobachten, dokumentieren, auswerten – die Forschungsarbeit bei der Vogelwarte Sempach ist vielseitig. Ueli Nef hat als Projektleiter Engadin bei der Vogelwarte Sempach seinen Traumjob gefunden.

Grundsätzlich beobachtet Ueli Nef die gesamte Vogelwelt im Engadin. In seinem Pflichtenheft ist aber noch ein drittes Projekt vermerkt, und zwar die Begleitung der Flussrevitalisierungen Inn aus ornithologischer Sicht. «Ich vertrete quasi die Interessen der Vögel.»

Die Adler ertragen keine Störung

Inzwischen hat der Experte den zweiten Horst gefunden. Es ist deutlich zu sehen, dass dieser mit frischem Reisig erstellt wurde. Die grünen Zweige heben sich vom Grau des Felsens ab. Zwei Bartgeier kreisen am Himmel. Ein Adler ist allerdings nicht zu sehen. Laut Ueli Nef sollte sich dies bald ändern, nämlich wenn der Brutwechsel erfolgt, also wenn die Eltern sich beim Brüten abwechseln.

Der Projektleiter vermeidet es, den Standort des Brutfelsens publik zu machen. «Das ist ein sehr sensibles Gebiet, während der Brut ertragen die Vögel keine Störungen», erklärt er. Natürlich gebe es Ornithologen oder Jäger, die wissen, wo die Adlerhorste zu finden sind, aber auch diese seien am Schutz der Vögel interessiert.

Monitoring, Beobachtung, Koordination der freiwilligen Helfenden und die Berichterstattung über die gesammelten Daten – das sind die Hauptaufgaben von Ueli Nef. Bezüglich der Arbeitsbelastung gibt es sai-

sonale Schwankungen. Im Winter steht viel Büroarbeit an, doch während der Saison – die jetzt begonnen hat – ist er viel im Freien unterwegs. Für Ueli Nef ist seine jetzige Tätigkeit ein Traumberuf.

Über Umwege zum Forscher

Aufgewachsen ist Ueli Nef als Bauernsohn in Ramosch. Er hat zuerst eine Lehre als Detailhandlungsangestellter in Scuol absolviert. «Ich habe aber früh gemerkt, dass es mich in die Natur zieht», erzählt er. Nachdem er die Jagdprüfung abgelegt hatte, machte er eine zweite Lehre als Forstwart und wurde anschliessend Nationalparkwächter. Noch während der Zeit im Schweizerischen Nationalpark absolvierte er eine Ausbildung zum Feldornithologen sowie eine Weiterbildung zum Wildhüter. Zuletzt war er Jagdverwalter des Kantons Appenzell Innerrhoden. In dieser Zeit absolvierte er den Lehrgang zum Akademischen Jagdwirt an der Universität für Bodenkultur in Wien.

«Ich habe zehn Jahre in der Ostschweiz gelebt, immer mit dem Ziel, früher oder später einmal wieder ins Engadin zurückzukommen und dann beruflich etwas zu tun, was meiner Ausbildung entspricht», erzählt der Projektleiter. Als er die Stelle der Vogelwarte Sempach erhalten habe, sei er mit seiner Frau und den zwei schul-



Fotos: Ueli Nef/Fadrina Hofmann

pflichtigen Söhnen nach Ramosch gezogen.

Und plötzlich bewegt sich etwas

Beim Warten auf ein Zeichen von Aktivität im Horst kriecht langsam die Kälte in die Glieder. Immer wieder blickt Ueli Nef abwechselnd durchs Fernrohr und durch den Feldstecher. Plötzlich biegen zwei Personen auf dem Waldweg um die Ecke. Es ist ein einheimisches Paar. Es bleibt stehen, plaudert mit dem Forscher, erzählt von eigenen Adlersichtungen. Und, dann bewegt sich auf einmal etwas im Adlerhorst. Ein Adler erhebt sich, was durchs Fernrohr prachtvoll anzuschauen ist. Er breitet die Flügel aus und fliegt davon. Alle Augenpaare sind auf den fliegenden Adler gerichtet.

«Während der Brutzeit muss ein Vogel immer auf den Eiern brüten und deswegen sieht man immer nur einen Adler fliegen», erklärt der Experte. Eindringlinge, vor allem Jungvögel, können den Brutvorgang stören und sogar dazu führen, dass ein Brutabbruch erfolgt. In diesem Fall sei er sich nicht sicher gewesen, ob die Adler noch brüten. Zwei Stunden musste er auf den Brutwechsel warten.

Eine sehr vielseitige Arbeit

Bei einem so grossen Gebiet ist Ueli Nef auf eine gute Zusammenarbeit mit der Wildhut angewiesen. «Ich kann

zudem auf sehr gute und wertvolle Daten meines Vorgängers, David Jenny, zurückgreifen. Er unterstützt mich immer noch tatkräftig», sagt er. Auch die Forschungsarbeiten von Heinrich Haller bilden die Grundlage für das heutige Monitoring der Steinadler. Die Daten, die Ueli Nef sammelt, werden über das Programm ornitho.ch vor Ort erfasst und geschützt registriert. Jeweils im Winter werden die Daten ausgewertet und als Bericht zusammengefasst.

«In diesem Beruf braucht es neben Fachwissen viel Geduld und Fleiss», sagt der Projektleiter. Die Vielseitigkeit seiner neuen Aufgabe gefalle ihm. Er dürfe in der Natur unterwegs sein, Forschung betreiben und sei dennoch in Kontakt mit Menschen. «Nebst dem Schutzauftrag geht es bei der Vogelwarte darum, bestehende Datensätze weiterzuführen und neues Wissen zu generieren. Das ist eine sehr spannende und zugleich herausfordernde Aufgabe.» Auch über die Landesgrenzen hinaus und mit dem Schweizerischen Nationalpark finde eine Zusammenarbeit statt.

Es ist bald elf Uhr. Die Sonne drückt schwach durch die Wolkendecke. Nachdem Ueli Nef die Daten des Tages erfasst hat, packt er Fernrohr und Feldstecher ein. Es ist Zeit für eine Aufwärmepause. Am Nachmittag wird er zwei weitere Steinadlerreviere besuchen.

TICKETS	ST. MORITZ	SCALA	CINEMA
Do	17.00	Echte Schweizer	DE
	20.00	Civil War	EN
Fr	17.00	Echte Schweizer	DE
	20.00	Back to Black	EN
Sa	17.00	Echte Schweizer	DE
	19.00	One Life	EN
So	15.00	Echte Schweizer	DE
	19.00	Back to Black	EN
Mi	17.00	Löwenzahnkind	DE
	20.00	Back to Black	EN

Das Programm für die weiteren Tage finden Sie auf unserer Website

Biblioteca Engiadinaisa

Öffnungszeiten Mai 2024

Die Biblioteca Engiadinaisa bleibt während der Schulferien vom 6. Mai bis und mit 24. Mai 2024 geschlossen.

Ab Montag, 27. Mai 2024 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Montag bis Freitag 10.00 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstagabend bis 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

www.bibliotecaesgl.ch

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen

alzheimer Schweiz Suisse Svizzera

Elternberatung
Graubünden

Die Elternberatung Graubünden der SGO ist ein familienunterstützendes Angebot.

Die Elternberatung ist freiwillig, kostenlos und vertraulich und wird vom Gesundheitsamt Graubünden unterstützt.

PROFESSIONELLE BERATUNG FÜR ELTERN

Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 85 58
www.sgo-oberengadin.ch

white turf
st. moritz

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

White Turf – ein Event der exklusiven Spitzenklasse, spannender Pferdenrennsport, edles Catering sowie ein fantastisches Rahmenprogramm auf dem zugefrorenen St. Moritzer-See begeistert Gäste aus aller Welt.

Der Rennverein St. Moritz sucht auf den 1. September 2024, befristet bis 31. März 2025 eine engagierte, selbständige, belastbare und flexible

MITARBEITERIN/MITARBEITER FÜR DAS EVENT OFFICE DES WHITE TURF

Durchschnittliches Pensum 100%

AUFGABEN:

- Selbständiges erledigen diverser administrativer Aufgaben
- Ansprechperson/Kontaktperson nach aussen
- Ticketing
- Unterstützung Leitung Event Office und Vorstand
- Mitarbeit während den 3 Rennwochenenden im Februar
- Führung des Rennsekretariates während der Renntage
- Verwaltung und Betreuung Mitgliederwesen

KENNTNISSE:

- Deutsch und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Italienischkenntnisse in Wort
- Sattelfest in allen Office Anwendungen
- Ausbildung/Erfahrung im kaufmännischen Bereich

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 30. Mai 2024 ausschliesslich per E-Mail an sala@whiteturf.ch.

Für weitere Informationen wenden Sie sich ebenfalls an die gleiche E-Mailadresse.

Rennverein St. Moritz
Via dal Bagn 20, 7500 St. Moritz

UBS

Wasser. Wind. Berge.
ova. vent. muntagnas.

Für unsere Abwasserreinigungsanlage in Surlej suchen wir ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

technische/n Mitarbeiter/in 100 %

AUFGABEN- UND TÄTIGKEITSBEREICH

- Mitarbeit bei Installation, Betrieb und Unterhalt Kläranlage
- Mitarbeit Abwasser, Kanalisation und Schächte
- Mithilfe im Labor Kläranlage
- Qualitätssicherung Wasserversorgung
- Sicherstellung der täglichen Einsatzbereitschaft der Anlagen
- Mithilfe bei Testläufen und Installationen von neuen Anlagen

ANFORDERUNGSPROFIL

- Abgeschlossene Berufsbildung in einem technischen Beruf
- Ausbildung als Klär- und/oder Brunnenmeister von Vorteil
- Kenntnisse im Sanitärbereich von Vorteil
- Bereitschaft, unregelmässige Arbeitseinsätze auch an Sonn- und Feiertagen zu leisten
- Flexibilität
- Aus- und Weiterbildungsbereitschaft
- Fundierte Deutsch- und Italienischkenntnisse, Romanisch von Vorteil
- Erfahrung und gute Kenntnisse der MS-Officeprogramme

DAS BIETEN WIR

- gute Einarbeitung
- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- selbständige Arbeit in kleinem Team
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung

INTERESSIERT?

...dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto bis Freitag, **17. Mai 2024** an die Gemeindekanzlei Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana (f.giovanoli@silvaplana.ch).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeschreiberin Franzisca Giovanoli, Tel. +41 81 838 70 99 oder direkt beim Leiter Wasserver- und Abwasserentsorgung, Herr Eduard Un, Tel. +41 81 838 70 82

www.silvaplana.ch

SILVAPLANA

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.spitex-oberengadin.ch
www.alterszentren-oberengadin.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Alterszentrum Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Per September 2024 suchen wir eine/n Studierende/n für die

Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau/ zum Dipl. Pflegefachmann HF 100 %

Sind Sie an sozialen und medizinischen Themen interessiert? Suchen Sie den direkten, vertrauensvollen Kontakt zu Patientinnen und Patienten? Wollen Sie Menschen in allen Lebensphasen pflegen? Ist Ihnen Teamarbeit wichtig, sind Sie flexibel, lösungsorientiert und möchten Verantwortung übernehmen? Dann ist die Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann im Ausbildungsverbund Pflege der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) mit Praktikumsseinsätzen im Spital, in den Pflegezentren und in der Spitex genau das Richtige für Sie.

Voraussetzungen / Anforderungen

- eine abgeschlossene Ausbildung auf Sekundarstufe II. Dies können sein: mind. 3-jährige berufliche Grundbildung mit EFZ (vorzugsweise aus einem medizinischen oder anverwandten Beruf) oder Fachmittelschule oder gymnasiale Maturität o. ä.
- bestandene Eignungsabklärung an der Höheren Fachschule (BGS)
- physische und psychische Stabilität
- gute Kommunikationsfähigkeit (mündlich und schriftlich)
- hohe Selbst- und Sozialkompetenz

Angebot

An den freien Tagen garantieren je nach Jahreszeit wunderschöne Wanderwege, spektakuläre Mountainbike Trails wie auch traumhafte Skipisten und kilometerlange Langlaufloipen in einer unvergleichlichen Landschaft einen optimalen Ausgleich zur täglichen Arbeit. Neben unseren attraktiven Anstellungsbedingungen profitieren Sie als SGO Mitarbeitende/r von zahlreichen Angeboten und günstigen Wohnmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

Haben Sie Fragen zum Ausbildungsprogramm? Frau Beatrice Trüb, Leitung Ausbildung Pflege, gibt Ihnen gerne Auskunft: Tel. +41 (0)81 851 80 64 oder trueb.beatrice@spital.net

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch (PDF-Unterlagen) an ausbildung@spital.net.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Wir suchen Dich!

Für den Bereich Labor im **Ospidal** suchen wir per **1. Juni 2024 oder nach Vereinbarung** eine/-n

Biomedizinische/-n Analytiker/-in HF / Med.-techn. Laborassistent/-in MTLA | 50-80%

- Mitarbeit im Routinelabor, bei medizintechnischen Untersuchungen und bei Blutentnahmen
- Durchführung von funktionstechnischen Untersuchungen, z.B. Lungenfunktion
- Teilnahme am Pikettdienst

Für den Betrieb **Dienste** suchen wir per **1. August 2024 oder nach Vereinbarung** eine/-n

Leiter/-in Hauswirtschaft in der Chasa Puntota | 80-100%

- Organisation, Koordination und Kontrolle des gesamten Bereichs Hauswirtschaft
- Gewährleistung der Reinigung in der Chasa Puntota unter Einhaltung der Qualitäts- und Hygienestandards
- Gestaltung, Organisation und optimaler Einsatz der benötigten Ressourcen nach neuesten fachlichen Erkenntnissen
- Personalführung

Für die Leitung des Operationsbetriebes im **Ospidal** suchen wir per **1. September 2024 oder nach Vereinbarung** eine

Leitung Pflege Operationsbetrieb | 80%

- Koordination der Abläufe im laufenden OP-Betrieb
- Anstellung, Führung und Dienstplanung der OP-Pflegenden
- Sicherstellen der Pflege und Betreuung bei Patientinnen und Patienten während des Aufenthalts in der Operationsabteilung
- Korrektes Abrechnen aller Leistungen am Patienten
- Verantwortung für das Bestellwesen, Kontrolle der Rechnungen und Einpflegen der Artikel und Preise im System
- Budgetverantwortung

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

Details unter www.cseb.ch/jobs

Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin

INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION, BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan
Tel. 081 850 10 50 - info@alter-gesundheit-oberengadin.ch
www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

Malender Beobachter seiner Zeit

Der aus der Valposchiavo stammende Historiker und Schriftsteller Massimo Lardi präsentierte am vergangenen Donnerstag das eindruckliche künstlerische Lebenswerk seines 2020 verstorbenen Zwillingbruders, Bernardo Lardi. Zum Vortrag in der Leihbibliothek St. Moritz hatte der Verein Pro Grigioni Italiano eingeladen.

Bernardo Lardi ist neun Jahre alt, als der Zweite Weltkrieg 1945 zu Ende geht. Trotz allem verbringt er eine glückliche Kindheit in der Valposchiavo, wo er in Le Prese im Kreis von elf Geschwistern aufwächst. Schon früh hält er die Beobachtung seiner Umgebung in Zeichnungen fest und geht dieser Leidenschaft, die ihn zum malenden Chronisten seiner Zeit werden lässt, bis zu seinem Lebensende nach.

Zunächst aber möchte er den Beruf des Architekten ergreifen und begibt sich nach dem Abschluss der Klosterschule im Disentis und der Maturität in Uri an die technische Universität Winterthur. Der frühe Tod seines Vaters führt ihn zurück in das Familienunternehmen. 1960 beginnt er ein Rechtswissenschaftsstudium an der Universität Zürich und führt als promovierter Jurist nach seiner Heirat mit Angela Lazzarini ab 1971 seine eigene Anwalts- und Notariatskanzlei in Samedan und Poschiavo. Gleichzeitig übernimmt er Aufgaben in der Lokalpolitik. Die Wahl zum Regierungsrat Graubündens

führt ihn und seine Familie nach Chur.

Künstlerischer Werdegang

Als Künstler ist Bernardo Lardi ein Autodidakt. Seine Bilder zeugen vom vertieften Verständnis der Kunstgeschichte und einer Begeisterung, insbesondere für die sakrale Kunst des Mittelalters. So übernimmt er von den mehrteiligen Altarbildern des italienischen Frühmittelalters die formale Aufteilung in Register. Auch die Linearität, die Stilisierung und die bedeutungsvoll abgestuften Proportionen der Figuren sind auf die mittelalterliche Kirchenkunst zurückzuführen. Fasziniert ist Bernardo Lardi aber auch von der Moderne: dem Expressionismus eines Ludwig Kirchner, der metaphysischen Malerei eines Giorgio de Chirico oder dem Kubismus von Pablo Picasso.

Seine Bildmotive sind vielfältig: sie zeigen in abstrahierender Form Stadtansichten von Poschiavo oder die Landschaft und den See bei Le Prese. Sie legen Zeugnis ab über eine Zeit, in der die Äcker noch mit Ochsen und Pferden be-

arbeitet wurden. Lardi malt Szenen aus dem dörflichen Leben, erzählt Schmugglergeschichten am Grenzübergang «Piattamala», bildet Fabeln und Geschichten der Hexenverfolgung ab. Dabei entwickelt er eine eigene symbolische Formensprache, die er zunehmend abstrahiert, wodurch einzigartige rätselhafte Bildlösungen entstehen.

Auch seine beruflichen und politischen Erfahrungen als Jurist, Gemeindepräsident und Regierungsrat

Zeitgeschichte und Mythologie

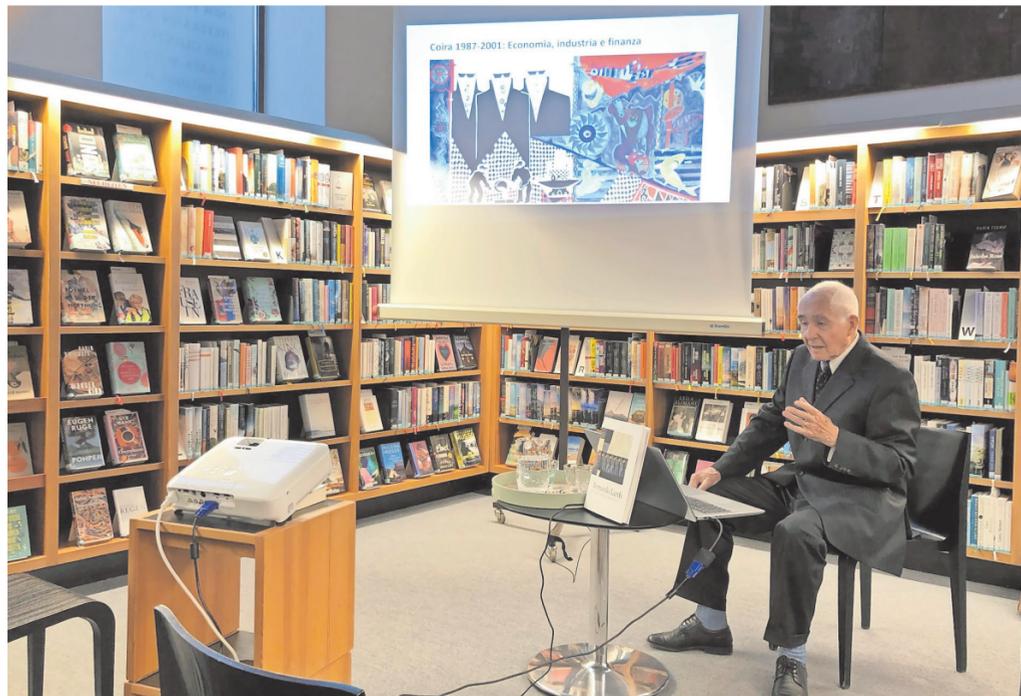
fließen thematisch in sein Werk ein. Humor und Satire sind Teil dieser Darstellungen. So wird die Gesetzesflut des Regierungsapparates in seinem Bild «Inflation der Gesetze» von 1992 in der Figur der Justitia mit den Attributen des Schwertes und der Waagschalen eine Schubkarre pyramidenartig in die Höhe gestapelter Gesetzestafeln vor sich herschiebt.

Die Tuschskizze für eine Skulptur von Bernardo Lardi aus dem Jahr 1986 trägt den Titel «Der Raub der Europa». Eine unbekleidete Frau sitzt im Schneidersitz auf einem Stier. Das Tier und die Frau sind auf ihre Umrisslinien und die wesentlichen geometrischen Formen reduziert. Licht und Schatten werden mithilfe von Schraffuren angedeutet. Das mythologische Thema ist auch ohne den Titel sofort erkennbar. Interessant ist sowohl die künstlerische Umsetzung des Motivs als auch die Datierung des Werkes. 1986 wurde die Initiative des Beitritts der Schweiz zur UNO mit grosser Mehrheit abgelehnt. Gleichzeitig vereinbarte die Schweiz mit der EU ein bilaterales Rahmenabkommen über die gemeinsame wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit. Es war ein besonderes Moment in der Schweizer Geschichte.

«Das Tagebuch seines Lebens» oder die gemalte »Comedia Umana«, wie Massimo Lardi liebevoll die künstlerische Arbeit seines Bruders nennt, ist 2022 erstmals in einer zweisprachigen, reich bebilderten Monografie bei Menghini, der ältesten der heute noch bestehenden Druckereien von Poschiavo erschienen.

Sabrina von Elten

Massimo Lardi: «Bernardo Lardi 1936–2020 Vita e arte – Leben und Werk» Poschiavo 2023, 2. Auflage.



Massimo Lardi bei seinem Vortrag über das künstlerische Lebenswerk seines Zwillingbruders Bernardo Lardi in der Leihbibliothek St. Moritz.

Foto: Sabrina von Elten



Jessica Zuan las bei der Preisübergabe aus ihrem neuen Werk

Am vergangenen Freitag durfte Jessica Zuan in der Chesa Fonio in Sils den Bündner Literaturpreis 2024 entgegennehmen. Die Preisträgerin genoss die Preisverleihung und ihre Lesung sichtlich. Kein Wunder, hatte sie doch in Sils sozusagen ein Heimspiel, und viele Bekannte und Freunde erwiesen der Autorin die Ehre.

Den mit 10 000 Franken dotierten Bündner Literaturpreis 2024 erhält die Autorin für ihren Lyrikband «Launa da pavagls», erschienen 2023 bei der Chesa Editura Chur, und zwar in Puter, dem Oberengadiner Idiom.

In ihrem neuen Gedichtband dreht sich vieles um das Wollgras und führt in die Moorlandschaft des Oberengadins. Die Moorpflanze, das Wollgras, prägt im Frühling das Bild der Engadiner Bergseen und diente früher zur Herstellung von Kerzendochten für den «Pavagl». In vie-

len der vierzig Gedichte auf 112 Seiten spielt und arbeitet Jessica mit Worten, Klängen und Stimmungen der Oberengadiner Seenlandschaft. Nach «l'orizi» und «Stremblidas e s-chima» ist «Launa da pavagls» ihr drittes Lyrikband. Ihre Gedichte wurden unter anderem ins Deutsche, Französische und Katalanische übersetzt.

Jessica Zuan kam vor vierzig Jahren im Engadin zur Welt, wuchs in La Punt Chamues-ch und Sils auf und lebt heute mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Barcelona, wo sie auch an ihren Gedichten arbeitet. Neben ihren Gedichten schreibt sie regelmässig für Zeitschriften, übersetzt Texte oder verfasst Kolumnen. Sie ist Vorstandsmitglied der Uniuin per la Litteratura Rumauntscha und Ko-Redaktorin der rätoromanischen Zeitschrift «Litteratura». (Einges.)

Foto: z. Vfg

Wussten Sie ... ??

... woher der Name Shellstrasse stammt?

Samedan Zwischen Samedan und Punt Muragl führt eine mehr oder weniger schnurgerade Strasse in Richtung Pontresina und ab dem Kreisel in Punt Muragl auch in Richtung Celerina. Die Shellstrasse. Natürlich ist der Name dieser Strasse für viele ein geläufiger Begriff. Aber wussten Sie, woher dieser Name kommt oder wem die knapp drei

Kilometer lange Strecke ihren Namen verdankt? Und was hat das Ganze mit dem angrenzenden ältesten Golfplatz der Schweiz zu tun, der 1893 gegründet wurde, lange bevor 1925 im Kanton Graubünden das Fahrverbot für Automobile aufgehoben wurde? Einiges. Die Auflösung lesen Sie in der Samstagsausgabe am 27. April. (ag)

Veranstaltungen

Flohmarkt in Celerina

Celerina Alle zwei Jahre führen die Bündnerinnen Celerina ihren Flohmarkt durch. Dieses Jahr am Freitag, dem 2. August auf der Wiese «Center da sport» mitten im Dorf. Von 9.00 bis circa 15.00 Uhr werden Küchenszubehör, Möbel, Wohnzimmerausstattungen, Spielsachen und Kochbücher zu günstigen Preisen angeboten. Der bereits 100-jährige Verein führt einen kleinen Verpflegungsstand

vor Ort. Die Warenannahme erfolgt aber bereits einen Monat vorher: Am Mittwoch, 3. Juli von 15.00–19.00 Uhr zwischen dem Hotel Arturo und Bolt Einarhungen hinter der Chesa Pedermann – deren Garageneingang benutzen. Die Gegenstände sollen sauber sein. Es werden keine Stoffe, Schuhe oder Kleider angenommen. (Einges.)

Auskünfte unter 079 755 95 34.

Bereit fürs 15. Engadiner Pfingst Open

Zernez Am Pfingstwochenende vom 18. bis 20. Mai findet im Saal des Hotels a la Staziun das 15. Pfingst-Open-Schachturnier statt. Spielberechtigt für dieses internationale Schachturnier sind alle interessierten Spielerinnen und Spieler. Das Turnier wird über fünf Runden gespielt, und die Bedenkzeit pro Spielerin und Spieler beträgt 90 Minuten für 40 Züge plus 15 Minuten für den Rest der Partie. Zusätzlich werden für jeden gespielten Zug 30 Sekunden Zeit

gutgeschrieben. Am Rande des Turniers können Interessierte und Schachanfänger aller Altersklassen in die Welt des Schachs eintauchen und unter fachkundiger Begleitung die Regeln erlernen. Das Turnier wird vom Schachclub Engadin organisiert in Zusammenarbeit mit dem Hotel a la Staziun in Zernez. Anmeldungen sind ab sofort möglich. (Einges.)

Anmeldung und Informationen unter: www.pfingstopen.schach-engadin.ch

Chur

Küblis

Punt Muragl

Zernez

TOPHIT!



ab 2.90

DIVERSE BIO-KRÄUTER
Z.B. 1330891



Natürlich
DO IT

ab 59.-

BIOGARTEN ANDERMATT
OBSTBÄUME
Z.B. 136200



SCHWEIZER QUALITÄT

Natürlich
DO IT



75.-

ÖKO JOB HOCHBEET
«CHUR» ODER «KUH», 85 X 36 X 80 CM
1350406/07



6.50

BIOGARTEN ANDERMATT
HOCHBEET DÜNGER, 700 G
1417874

Natürlich
DO IT



7.90

BIOGARTEN ANDERMATT
BIOSOL WACHSTUMSBOOSTER, 1 KG
1384477

Natürlich
DO IT



47.90

GARTENRECHEN ODER ZEINTRA LAUBRECHEN
AUS METALL
1000505/13



ab 149.-

THERMO-KOMPOSTER, 350 L und 450 L
1004188/91

ab 37.90

SIENA POP UP GARTENSACK,
PU BESCHICHTETES GEWEBE, 120 L und 250 L
1004218/19



inkl.
Schlauch-
führung

119.-

GARDENA METALL-SCHLAUCHWAGEN
AQUAROLL M, 25 M
1348722



189.-

EINHELL AKKU KEHRMASCHINE TE-SW 18/610
1388629



179.-

STIHL HOCHDRUCK-
REINIGER RE 90 PLUS
1410542

inkl.
Schlauch-
trommel
6 M



BEDINGUNGEN Angebote gültig bis **01.06.2024**. Modelländerungen, Farb- und Strukturabweichungen vorbehalten. Druckfehler bleiben vorbehalten und verpflichten nicht zum Verkauf. Beschaffungsangaben stellen keine Garantien im Rechtssinne dar. Die angegebenen Preise sind in Schweizer Franken inkl. MWST und vorgezogener Recycling-Gebühr VRG.

**10%
Rabatt**

DO IT.
auf Deinen
gesamten
Einkauf!

Nicht kummulierbar.
Exkl. Aktionen.
Gültig bis 01.06.2024

DO IT Nummer: 127466

**10%
Rabatt**

DO IT.
auf Deinen
gesamten
Einkauf!

Nicht kummulierbar.
Exkl. Aktionen.
Gültig bis 01.06.2024

DO IT Nummer: 127466

DO IT Chur
Raschärenstrasse 30, 7000 Chur

DO IT Küblis
Hauptstrass 28, 7240 Küblis

DO IT Punt Muragl
Via da Puntraschigna 55,
7503 Samedan

DO IT Zernez
Muglinè 35 A, 7530 Zernez

DO IT
DER BÜNDNER
BAU- UND GARTENMARKT

doitbaumarkt.ch

Ein Unternehmen der Gasser Gruppe

Aktuelle Angebote
findest Du auf unserer
WIR DO IT Kunden-App.





Das runde Glasfenster «La Cretta» über der Orgel der Kirche Zuoz schuf Giuseppe Scartezzini im Auftrag von Gordon Spencer im Andenken an dessen verstorbene Frau. Rechts eine historische Aufnahme mit Giuseppe Scartezzini (vorne rechts) und Augusto Giacometti (vorne links). Die anderen Personen sind unbekannt.

Fotos: Jürg Keller/z. VfG



Gefördert und dann (fast) vergessen: Giuseppe Scartezzini

Kürzlich fand im Rahmen der Kirchen-, Kultur- und Orgelspaziergänge im Oberengadin eine Führung von Walter Isler in der Kirche San Luzi in Zuoz statt. Sie stand unter dem Titel «Giuseppe Scartezzini's Glaskunst in Zuoz und anderswo», musikalisch begleitet von Jürg Stocker an der Kirchenorgel.

Anlass dieses «Kirchenspaziergangs» war der 57. Todestag von Giuseppe (Beppe) Scartezzini, einem Maler und Glasmaler mit Bergeller Wurzeln, der vorwiegend in Zürich und Umgebung wirkte. Bereits als Zwanzigjähriger wird er in einem Brief von Augusto Giacometti erwähnt, sodass davon auszugehen ist, dass in Zürich bereits damals eine Art «Bergeller Netzwerk», so Kirchenführer Walter Isler, vorhanden gewesen sein musste. Ein gemeinsamer Freund der beiden Künstler musste der

Gründer des «pro grigioni italiano», Arnaldo Zandrilli gewesen sein, der ab 1927 zum Förderer Scartezzini's wurde. Als ausgebildeter Geometer wurde Scartezzini Angestellter beim Zürcher Katasteramt. Gleichzeitig nahm er an verschiedenen Wettbewerben teil, von denen er zwar keinen gewann, er sich doch in der Szene einen Namen machen konnte. So wählte ihn Augusto Giacometti als einen von drei Mitarbeitern aus, als er den Wettbewerb zur Gestaltung der Amtshäuser Zürich, heute umgangssprachlich «Blüemlihalle» genannt, gewann. Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Tod Augusto Giacometti's übernahm Scartezzini die Restaurierungsarbeiten an der Blüemlihalle, deren Räumlichkeiten durch die Fremdnutzung während des Krieges erhebliche Schäden aufwies.

Scartezzini – nahe am Leben

Im Vorfeld des Zweiten Weltkrieges präsentierte Scartezzini anlässlich der Landesausstellung 1939, der «Landi», zwei sehenswerte Glasfenster, die Arbeiter an ihrer Arbeit zeigten. Dazu erstellte er eine Mauer, auf der er auf dem Sgraffito ähnliche Weise den Merk-

spruch «Die Tracht ist das Kleid der Heimat» ein später vielzitiertes Motto anbrachte.

Wie Walter Isler ausführte, war Giuseppe Scartezzini kein Maler, der abgehoben oder in einem Vakuum arbeitete. Er setzte sich mit den Tatsachen des täglichen Lebens auseinander und bildete auch entsprechende Charaktere ab: Maurer, Bildhauer, Soldaten.

Dreiecksbeziehungen

Ein kurzer Einschub gegen Schluss der Veranstaltung durch den Urenkel des ehemaligen Zuozer Pfarrers Jachen Arquin liess die zahlreich erschienenen Zuhörer noch tiefer in den Zuozer Alltag zu Scartezzini's Lebzeiten eintauchen: der Lyceumsschüler Andri Arquin schrieb seine Maturaarbeit über den ehemaligen Zeichenlehrer am Lyceum, August Schneider, dessen Werke, ähnlich und zeitgleich mit Scartezzini, praktisch in Vergessenheit geraten sind. Das entscheidende Bindeglied in diesem Zuozer Dreieck war der legendäre Lyceums-Gamesmaster Gordon Spencer, der im Andenken an seine verstorbene Frau das Rundfenster über der Orgel mit einem Glasfenster



Walter Isler aus Bever ist Kirchenführer und Spezialist für Glasmalerei.

ausstatten wollte. Spencer, der selbst ein Giacometti-Kenner war, gefiel der ihm unterbreitete Vorschlag von Scartezzini, sodass «La Cretta» nun die gegenüberliegende Wand von Giacometti's «La Spranza» und «La Charité» schmückt. Die Interaktion der drei Bilder ist auch aus heutiger Sicht

spannend und lässt durchaus den Schluss zu, dass Scartezzini seinem ehemaligen Meister Giacometti eine Ehrbezeugung erweisen wollte.

Glasmalerei und Kirchenführungen

Dass es sich lohnt, sich vermehrt – nicht nur, aber auch – mit den Glasmalereien im Oberengadin auseinanderzusetzen, hat Walter Isler in seinem gekonnten, mit Bildern, Anekdoten und Musik hinterlegten Vortrag ausführlich bewiesen.

Die nächste Kirchenführung im Rahmen der Kirchen-, Kultur- und Orgelspaziergänge im Oberengadin findet am Sonntag, 26. Mai, um 15.15 Uhr in der reformierten Dorfkirche von Samedan statt. Der Titel der Führung lautet dannzumal: «Aus der Geschichte des Kirchengesangs im Oberengadin».

Jürg Keller

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.baselglas-engadinaisas.ch, welche Sie mit dem QR-Code aufrufen können.



Puccini-Oper zum 100. Todestag

Die Opera Engiadina feiert in diesem Jahr ihr fünfjähriges Bestehen. Die ehemalige Opera St. Moritz hat sich in dieser Zeit neu ausgerichtet und bietet diesen Sommer wieder ein schönes Programm.

Die Oper soll nicht einfach ins Engadin «importiert», sondern vor Ort möglichst mit «Engadiner für Engadiner» produziert und im ganzen Tal, auch in den italienischen Südtälern verbreitet werden. Die als elitär verschriene Kunstform Oper soll der Engadiner Bevölkerung in geeigneter Form nähergebracht werden. So wurden bisher drei Opernfestivals im Engadin und in den Südtälern erfolgreich durchgeführt. Im Jahr 2021 mit Rossini's erster Oper «La cambiale di matrimonio», erstmals in rätoromanischer Sprache, und im Jahr 2023 mit Ermanno Wolf-Ferrari's «Il se-

greto di Susanna» in einer Engadiner Romanischfassung für eine Tournee vom Bergell nach Scuol, unter anderem mit einer Freilichtaufführung im Taiswald Pontresina. Im September 2022 fanden zwei grosse Opernchorkonzerte mit dem Cor Opera Engiadina/Cantopera und der gross besetzten Kammerphilharmonie Graubünden in Pontresina und Scuol/Ptan statt.

Die Opera Engiadina plant für die kommende Saison erstmals eine Puccini-Oper zum 100. Todestag des Komponisten. Die einzige komische Oper von Giacomo Puccini, Gianni Schicchi, wird für diese Produktion nach Poschiavo verlegt und ergänzt die Opera Engiadina mit einer Gerichtsszene aus Samedan, «il tribunel». Ein Jubiläumsauftrag für Manfred Ferrari, der den Text schrieb und auch Regie führt, und Robert Grossmann, der für die Musik verantwortlich zeichnet. Elf Solisten, darunter die Engadiner, Sara-Bigna Janett und Lorenzo Polin werden von der Kammerphilharmonie Graubün-

den unter der Leitung von Claudio Danuser begleitet. Die vier Aufführungen finden am 15. und 16. Juni in Sils, am 3. Oktober in Chur und am 6. Oktober in Pontresina statt.

Der Opera Engiadina ist es ein Anliegen, die Oper einem breiteren Publikum, insbesondere Kindern und Jugendlichen näherzubringen. Zu diesem Zweck plant sie vor der zweiten Aufführung von «Schicchi» am 16. Juni im Waldhaus Sils ein Familienkonzert und am 24. August auf der Piazza Rondo in Pontresina ein Opern-Volksfest «Festa popolare d'opera».

Im Taiswald Pontresina wird am 8. August im Rahmen der Waldkonzerte der Camerata Pontresina die letztjährige Produktion «Las secretezzas da Susanna» nochmals aufgeführt. Am 27. und 28. September folgen zwei Veranstaltungen zum Thema «Richard Strauss im Hotel Saratz».

Medienmitteilung Opera Engiadina

info: www.operaengiadina.ch

Gold für Engadiner Gourmetbuch

Medienmitteilung Beim Swiss Gourmet Book Award 2024 wurde das Buch «Zu Gast im Engadin» von Autorin Claudia Knapp und Fotograf Mayk Wendt mit Gold ausgezeichnet. Der grossformatige Band, erschienen im Münchner Callwey Verlag, stellt mit dem Engadin eine der malerischsten Regionen der Schweiz vor.

In der Bewertung der Jury heisst es: «Fotograf Mayk Wendt vermag Landschaft, Portraits und Essen stimmungsvoll abzulichten. Die besten Restaurants und Hotels der Gegend werden in Szene gesetzt. Die Landschaften, Persönlichkeiten und Hotels sind sehr ansprechend beschrieben. Dabei verrät die Engadinerin Claudia Knapp reichlich Insiderwissen. Hier steckt enorme Recherchearbeit dahinter.» Autorin Claudia Knapp zeigte sich über die Gold-Auszeichnung sichtlich überrascht: «Wir freuen uns natürlich sehr. Damit hatten wir nicht gerechnet», wird sie in einer Medienmitteilung des Verlages zitiert. Vor allem, weil es ihr erstes kulinarisches Buch sei, so Knapp weiter. In der Bewertung schreibt die Jury weiter: «Das Coffee Table Book ist selbst für versierte Engadin-Fans berei-



Das Cover des Buches «Zu Gast im Engadin».

Foto: z. VfG

chernd. Ein wertvoller Kompass für alle, die die Region von Sent im Unterengadin über St. Moritz bis nach Sils erfahren wollen. Die Tatsache, dass manche Rezepte im Buch auch in Rätoromanisch abgedruckt sind, lassen die Seele des Engadins spürbar machen. Ein rundum gelungenes Buch. Besonders hervorzuheben sind Format, Cover und das Zusammenspiel von Papierqualität, Fotos und Layout. Das Buch ist optisch und haptisch ein Genuss. (Einges.)



Ihr Partner in Elektroplanung, Kontrollen und Service elektrischer Anlagen

Technische/-r Sachbearbeiter/-in

Als technischer Sachbearbeiter/-in erwarten Sie folgende Hauptaufgaben:

- Entwerfen von Elektroinstallationsplänen, Plänen von Niederspannungsverteilungen und Zeichnen von Schemas
- Teilnahme an Bau- und Projektsitzungen
- Baubegleitung

Für diese vielseitige Tätigkeit suchen wir eine teamfähige und kundenorientierte Persönlichkeit mit einer zuverlässigen Arbeitsweise. Zudem erwarten wir folgende Fähigkeiten und Anforderungen:

- abgeschlossene Ausbildung als Elektromonte/-in oder Elektrozeichner/-in
- Berufserfahrung als Elektromonte/-in oder Elektrozeichner/-in
- belastbar und selbstständig

Arbeitsort: St. Moritz

Finden Sie die Energie? Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Mittner Engineering AG

zu Hd. Herr Guido Mittner
Via Grevas 3 / Postfach 3051
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 79 238 67 78
E-Mail: guido.mittner@mittner-ag.ch

Stelleninserat Kinderbetreuung Zernez

Für unsere erfolgreiche Canorta Dschemberin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zusätzliches Personal. Wir bieten Stellen zwischen 30% - 100% als Assistentin. Voraussetzung: liebevoller Umgang mit Kindern, Flexibilität, Teamfähigkeit, kein Eintrag im Strafregister und mind. 3 Jahre Erfahrung mit Kindern (auch eigene Kinder).

Wir bieten ein familiäres Umfeld, eine moderne Arbeitskultur und sind ein sehr sozialer Arbeitgeber. Angaben zu unserem Stellenangebot: www.projuniorg-gr.ch

Pro Junior Graubünden ist eine gemeinnützige Institution, die sich im gesamten Kanton Graubünden für Kinder, Jugendliche und Familien einsetzt.



Wir suchen auf September
**LEITERIN KURS
«SPRACHLICHE FRÜH-
FÖRDERUNG» FÜR KINDER**
in Samedan und Silvaplana
(Deutsch) und Zuoz (Puter).
Konzept und Material vorhanden.
Tel. 041 780 54 28
www.wunderfitzundredeblitz.ch



**Wir bieten:
Häusliche Kranken-Pflege,
Beratung und Betreuung
von spezialisierten Krankenschwestern, sowohl Privat-
als auch Kassenleistung**

GRAUBÜNDEN-PFLEGE
Via Vers Mulins 27-7513 Silvaplana
Tel. 079 902 00 99
martelli.lorena@hin.ch

Neues zwischen

MALOJA
MÜSTAIR
MARTINA



Du suchst eine neue
Herausforderung und hast
Führungsambitionen?

Du liebst hochwertige
Produkte und hast
Gastgeber-Qualitäten?

Du passt zu uns!



Schicke uns deine Bewerbung oder
kontaktiere uns!

Mail: gabriel@pursuisse.ch
Tel.: +41815544385



KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
ST. ANTONIUS CELERINA

Einladung

zur **ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
am Donnerstag, 2. Mai 2024, um 20.15 Uhr
im Grotto Cattolico, Celerina**

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2023
2. Jahresbericht der Präsidentin und Bericht von Pfarrer Vlado Pancak
3. Jahresrechnung 2023
4. Revisorenbericht und Déchargeerteilung
5. Budget 2024
6. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2026
7. Gemeindebildende Aktivitäten / Pfarreise
8. Orientierung Bauliches
9. Orientierung St. Antoniusstiftung
10. Orientierung Seelsorgeverband Bernina
11. Abstimmung über die Statutenänderung des Seelsorgeverbands Bernina
12. Varia und Umfrage

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 kann auf telefonische Anfrage bei P. Vlado Pancak eingesehen bzw. bezogen werden (Tel. 081 833 33 86 oder E-Mail celerina@gr.kath.ch).

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Celerina, im April 2024,

Katholische Kirchgemeinde Celerina
Der Vorstand



Überall für alle
Dapertuot per tuots

SPITEX
Oberengadin
Engadin'Ota



SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.spitex-oberengadin.ch
www.alterszentren-oberengadin.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Alterszentrum Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Für die Abteilung **Frau – Mutter – Kind** suchen wir per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Stationsleiterin / Stationsleiter (80 - 100 %)

Ihr Profil

- Abschluss in Pflege HF/FH oder entsprechendes Diplom mit Schweizer Anerkennung und nachgewiesene mehrjährige Berufserfahrung
- Führungskompetenz, idealerweise mit Führungsausbildung oder die Bereitschaft, eine solche zu absolvieren
- Fachkompetenz in den Bereichen Gynäkologie/Wochenbett und Pädiatrie
- hohe Sozialkompetenz
- betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- belastbare, flexible und verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit hohem Qualitätsbewusstsein
- Deutsch in Wort und Schrift, Italienischkenntnisse von Vorteil

Ihre Aufgaben

- Mitarbeit bei und Umsetzung von stationsspezifischen Zielen und Projekten
- Führung der Mitarbeitenden im Stationsalltag inkl. Mitarbeitergespräche und Einsatzplanung
- Umsetzung und Überwachung der Qualitätsstandards
- Einhaltung der Budgetvorgaben
- interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Wir bieten

- eine sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsgebiet
- einen interessanten Arbeitsplatz in einem kollegialen, wertschätzenden Umfeld
- eine verantwortungsvolle Tätigkeit rund um Schwangerschaft, Geburt/Wochenbett und Pädiatrie
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Bei Fragen steht Ihnen Frau Elke Bönicke, Co-CNO, boenicke.elke@spital.net oder Tel. +41 (0)81 851 81 51 gerne zur Verfügung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!



ZAMPATTI & KORN
Eidg. dipl. Zahnärzte

**NEUERÖFFNUNG
IM AUGUST 2024**

www.zampatti-korn.ch

Peter Zampatti & Kai Korn | Via Maistra 1 | 7525 S-chanf

Bogn Engiadina Scuol



Für das **Bogn Engiadina Scuol** suchen wir **nach Vereinbarung** eine/-n

Mitarbeiter/-in Römisch-Irisches Bad | 50%

- Betreuung und Aufsicht der Gäste im Römisch-Irisches Bad
- Durchführung der angebotenen Massagen

sowie **per 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung** eine/-n

Bademeister/-in | 80-100%

- Badeaufsicht / Gästebetreuung in der Bäder- und Saunalandschaft
- Durchführung von Aufgüssen in der Sauna

Wir bieten eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter
www.cseb.ch/jobs

Wasser. Wind. Berge.
ova. vent. muntagnas.

Die Kanzlei ist die allgemeine Stabsstelle der Gemeindeverwaltung und bildet Bindeglied zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Behörden. Ab Juli 2024 oder nach Vereinbarung suchen wir aufgrund eines Stellenwechsels der bisherigen Stelleninhaberin eine/einen

Mitarbeiter/in der Kanzlei 50 bis 80 %

AUFGABEN- UND TÄTIGKEITSBEREICH

- Personaladministration
- Stellvertretung der Gemeindegeschreiberin
- Vorbereitung der Geschäfte und Antragstellung an alle Gremien
- Protokollführung von diversen Sitzungen
- Selbständige Erledigung der vielfältigen und anspruchsvollen administrativen Arbeiten
- Telefon- und Schalterdienst

ANFORDERUNGSPROFIL

- kaufmännische Grundausbildung mit Erfahrung oder Interesse in administrativen Arbeiten
- sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- fundierte Deutsch- (schriftlich und mündlich) und Italienischkenntnisse (mündlich), Romanischkenntnisse von Vorteil
- aufgeschlossen und bereit Neues zu lernen
- diskret und gewohnt vernetzt zu denken
- Freude daran, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeiten selbständig auszuführen
- pflichtbewusste, interessierte, loyale und belastbare Persönlichkeit
- zuverlässige, verantwortungsbewusste und strukturierte Arbeitsweise
- soziale Kompetenz und gute Kommunikationsfähigkeit

DAS BIETEN WIR

- gute Einarbeitung
- abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeit in kleinem Team
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute Sozialleistungen

INTERESSIERT?

... dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto **bis Freitag, 17. Mai 2024** an die Gemeindeganzlei Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana oder per Mail an (f.giovanoli@silvaplana.ch).
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindegeschreiberin Franzisca Giovanoli, Tel. +41 81 838 70 99



www.silvaplana.ch



Albanella-Lawine – fast wie 1975

Als es dieses Jahr Ostern so viel geschneit hat und zeitweise fast alle Pässe ins Engadin geschlossen waren, wurden Erinnerungen an die Tage um Ostern im April 1975 wach. Damals hatte es tagelang geschneit, es lagen Unmengen Schnee auf den Bergen, den Pässen und im Tal. Es herrschte grösste Lawinengefahr, und viele Lawinen kamen auch herunter: In Pontresina schob sich eine beim heutigen Rondo mitten im Dorf unter und über die Brücke. Auch die vielen Lawinenschneisen an den Hängen vis-a-vis von St. Moritz zwischen Piz San Gian und Munt Arlas und im Bergell zeugen davon. Von Silvaplana aus konnte man zeitweise auch nicht nach Champfèr, denn zwischen der Halbinsel Piz – wo heute die Julierpassstrasse in die Talstrasse mündet – und Champfèr war die Albanella-Lawine

bis auf die Strasse heruntergekommen; So war auch dieser Strassenabschnitt unpassierbar. Ausser über die gefrorenen Seen, aber da lag der Schnee so tief, dass ein Durchkommen zu Fuss oder mit Skiern kaum möglich war. Und so war es beim kleinen Abstecher beim letzten Sonntagsspaziergang nach Champfèr auf die Wiesen bei der Acla Albanella fast schon lustig, dort die Spuren einer Albanella-Lawine zu sehen. Am Fuss eines namenlosen Baches waren die fast schneefreie Laufbahn und die Anhäufung einer kleinen Lawine zu sehen, welche nicht einmal das untere Ende der Lichtung, geschweige denn den Wanderweg nach Champfèr erreichte. Die Schneefälle an diesem Osterfest entsprachen hier in keinsten Weise denjenigen von 1975. (kvs) Foto: Katharina von Salis

Der lange Prozess zum kurzen Claim

Die EP/PL tritt seit Kurzem mit einem neuen Claim auf. Die Engadiner Post wirbt mit «vertraut – verbunden – vor Ort» und die Posta Ladina mit «confident – collio – da cò».



Der neue Claim der EP/PL wurde von der Redaktion entworfen.

Ein Claim drückt in wenigen Worten die Positionierung eines Unternehmens oder eines Produkts aus. Er vermittelt die Quintessenz. Im Idealfall haben die Nutzerinnen und Nutzer beim Lesen oder Hören des Claims sofort eine gewisse Vorstellung. Fast immer vermittelt der Claim eine Emotion oder eine starke Aussage. Der neue Claim der «Engadiner Post/Posta Ladina» ist bei einem Brainstorming der Redaktion entstanden. Der bisherige Claim «Die Zeitung der Engadiner» erschien uns etwas starr und nicht mehr zeitgemäss. Was ist mit den Engadinerinnen, was mit den Zweithemischen und den Gästen, welche unsere Zeitung lesen? Beim Prozess zur Schaffung eines neuen Claims haben wir uns folgende Fragen gestellt: Wer sind wir? Für welche Werte stehen wir? Was treibt uns an? Welches Gefühl wollen wir vermitteln? Und was

macht uns einzigartig? Der Claim sollte positiv belegt, prägnant und aussagekräftig sowie phonetisch klar sein. Er sollte möglichst zeitlos, kurz und auch emotional sein.

Beim gemeinsamen Brainstorming kristallisierten sich drei Attribute heraus, welche gemäss den Redaktionsmitgliedern unser Produkt auszeichnen: Heimatverbundenheit, Nähe, Zweisprachigkeit. Und so machten wir uns daran, einen Claim zu kreieren, der möglichst leicht von der Zunge geht, unsere Leserinnen und Leser ansprechen könnte und unsere Identität widerspiegelt. Am Ende hat sich in einer internen Abstimmung über die verschiedenen Vorschläge bei Gammeter Media für die «Engadiner Post» der Claim «vertraut – verbunden – vor Ort» und für die Posta Ladina «confident – collio – da cò» durchgesetzt. (fh)

Auto mehrfach überschlagen

Polizeimeldung Am Dienstagmorgen hat sich in Ardez ein Auto von einer Waldstrasse mehrfach über einen Abhang überschlagen. Zwei Personen wurden dabei verletzt. Ein 76-Jähriger fuhr um 13.15 Uhr in Begleitung seiner gleichaltrigen Ehefrau von der Ruina Chanoua kommend auf einer Waldstrasse in Richtung Ftanerstrasse hinunter. Dabei kam er über den rechten Fahrbahnrand hinaus. Das Auto überschlug sich im steilen Gelände über einen Höhenunterschied von rund 15 Metern mehrfach und kam auf der Fta-

nerstrasse auf dem Dach zum Stillstand. Der Mann konnte seine Frau und sich selbst aus dem Auto befreien. Strassenarbeiter waren auf den Unfall aufmerksam geworden, eilten zu Hilfe und alarmierten die Rettungskräfte. Nach der medizinischen Versorgung der beiden mittelschwer Verletzten wurde die Frau von der Rega ins Spital nach Samedan geflogen und der Mann vom Rettungsdienst Scuol ins dortige Spital transportiert. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt den genauen Unfallhergang. (kapo)

Zwei Verletzte bei Frontalkollision

Polizeimeldung Am Dienstag ist es auf der Hauptstrasse in Sils zu einer Frontalkollision zwischen zwei Personenwagen gekommen. Die Lenkerinnen wurden dabei leicht verletzt. Eine 69-jährige Schweizerin fuhr gegen 11.00 Uhr auf der Malojastrasse H3 entlang des Silsersees von Sils in Rich-

tung Plaun da Lej. Ihr entgegen fuhr eine 63-jährige Italienerin. Vor der Kurvenkombination bei Plaun dal Crot kollidierte das Auto der Schweizerin auf der Gegenfahrspur frontal mit demjenigen der Italienerin. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die Unfallursache. (kapo)

Blog des Monats von Franco Furger (Lifestyle)

Macht mich mein Telefon krank?



Neulich scrollte und drückte ich planlos auf meinem Handy herum. Wie so oft liess ich mich in der Informationsflut treiben, sodass ich die Zeit vergass. Ein Strudel aus Bildern und Worten hielt mich gefangen. Eigentlich wollte ich nur kurz die Wettervorhersage anschauen, doch schon navigierte ich ziellos durch ein Newsportal. Belanglose Schlagzeilen erhielten meine Aufmerksamkeit und die vorhin studierte Wettervorhersage war wieder vergessen. Fazit dieses Konsumverhaltens: Nicht mehr ich war Herr über mein Handy, mein Handy wurde auf einmal Herr über mich. Kennen Sie diesen Effekt? Er ist beängstigend.

Dann stiess ich auf einen Artikel über Jonathan Haidt. Der amerikanische Psychologe und Sozialwissenschaftler sagt, dass Smartphones in Kombination mit sozialen Netzwerken viel Schaden in den Gehirnen junger Menschen anrichten. Für ihn ist klar: Die besorgniserregend hohen Zahlen an Angststörungen, Depressionen, Selbstmorden etc. bei Jugendlichen ist eine direkte Folge ihres Handykonsums.

Bereits Kleinkinder verbringen jeden Tag viel Zeit vor einem kleinen Bildschirm, je älter sie werden, desto mehr Stunden werden es. Die Folge: Kinder sehen ihre Freunde nicht mehr so oft im wirklichen Leben, sie verbringen weniger Zeit in der Natur, sie reden nicht mehr so viel mit Menschen und haben weniger Schlaf. Sie verpassen dadurch das breite Spektrum an Erfahrungen, die für eine gesunde Entwicklung so wichtig sind.

Zum Beispiel, sich Gefahren aussetzen und diese ohne Erwachsenenhilfe zu meistern. Kurz gesagt: Die Kindheit ist heute nicht mehr spielbasiert, sondern für die allermeisten telefonbasiert. Auf dem Bildschirm erleben die Kinder alles, im wirklichen Leben immer weniger. «Ihr Gehirn wird auf ein Leben am Bildschirm eingestellt und das macht sie kaputt», sagt Jonathan Haidt im Interview mit der NZZ. Der Psychologe fordert darum: Smartphones erst ab 14 Jahren und Social Media erst ab 16 Jahren zu erlauben.

Der sprunghafte Anstieg von psychischen Krankheiten bei Jugendlichen begann um das Jahr 2012 – als Smartphones und unbegrenzter Internetzugang plötzlich zum Normalfall wurden. Im Jahr 2010 hingegen habe es noch keine Anzeichen dafür gegeben, so Haidt. Damals kostete der Versand einer SMS 10 bis 20 Rappen und WhatsApp war nur bei Insidern bekannt, was sich aber bald ändern sollte...

Nach dem Lesen musste ich das Telefon zur Seite legen. Ich kam ins Nachdenken. Was wird wohl aus meinem dreijährigen Sohn? Noch interessiert ihn das Handy kaum, Gott sei Dank, viel lieber räumt er die Werkzeugkiste aus und spielt mit Zange und Schraubenzieher. Ihn interessiert alles, was Erwachsene tun. Doch bin ich ihm ein gutes Vorbild, so wie ich das Smartphone nutze? Manchmal stehe ich vor ihm, checke E-Mails und schreibe noch schnell ein unnötiges WhatsApp, obwohl ich eigentlich nur den Busfahrplan hab' abrufen wollen. Vielleicht bin ich zu oft abgelenkt und höre ihm nicht richtig zu, wenn er mich fragt, wozu dieses oder jenes gut ist. Doch wer erklärt ihm die Welt, wenn ich es nicht tue? Das Smartphone und KI-Roboter? Lieber nicht!

Dann fragte ich mich, was das Smartphone mit meinem nicht mehr ganz so jungen Hirn macht. Die unrühmliche Bestandsaufnahme: Ich lasse mich zu leicht ablenken, was sich negativ auf meine Produktivität und Konzentrationsfähigkeit auswirkt. Ich «belohne» mich mit Handyzeit, um mich zu erholen; doch das Gegenteil von Erholung ist dabei der Fall, vielmehr kommt mein Hirn dadurch nie zur Ruhe. Ich lasse mich von Handy-Inhalten «verführen» und erleide, wie eingangs beschrieben, eine Art Kontrollverlust.

Das klingt in der Tat krankmachend. Darum habe ich kurz entschlossen einige Handy-Regeln eingeführt: Nicht mit dem Handy ins Bett; Erst nach dem Frühstück aufs Handy schauen; Öfters mal ohne Handy aus dem Haus; Handy bei der Arbeit auf stumm und nicht auf dem Schreibtisch; Kein Handy beim Essen; Kein Handy während Arbeitspausen; Handy wenn möglich nicht vor Kindern nutzen.

Ich bin gespannt, wie ich diese Regeln einhalten kann. Und ich hoffe, dass ich in Zukunft stets Herr darüber bleibe, wie ich Informationen und das Internet mit all seinen Annehmlichkeiten und Abgründen nutze. Das wünsche ich Ihnen auch.

Der Blog des Monats erscheint unter [engadinerpost.ch/meinungen](https://post.ch/meinungen). Franco Furger ist in Pontresina aufgewachsen und hat am Lyceum Alpinum Zuoz die Matura absolviert. Danach tourte er als Profi-Snowboarder um die Welt und liess sich zum Journalisten ausbilden. Er arbeitete als Medienkoordinator bei Swiss Ski, als Redaktor bei der Engadiner Post und als World-Cup-Organisator bei der Corvatsch AG. Im Sommer 2017 bloggte Franco über seine Erlebnisse als «Chamanna-Segantini-Hüttenbub». Die Liebe führte ihn dann in die Stadt Luzern, wo er die Sonne und die Bündner Berge vermisste. Nun lebt er als freischaffender Texter mit Frau und Sohn in Laax.

Anzeige

WIR SUCHEN DICH!

Hast du eine abgeschlossene Berufslehre oder Matura und interessierst dich für Wort und Bild? Möchtest du erfahren wie von der Idee über die Recherche und das Schreiben ein journalistischer Text entsteht? Oder könntest du dir vorstellen, später einmal in den Journalismus einzusteigen?

Dann bis du bei uns als

PRAKTIKANTIN/PRAKTIKANT

genau am richtigen Ort. Nicht auf der Zuschauertribüne. Du bist mitten im Geschehen, bringst Ideen ein, recherchierst, machst Fotos, schreibst Artikel, produzierst Videos und betreust unsere Social Media-Kanäle.



Schreiben



Recherchieren



Foto & Video



Social Media

Das Praktikum dauert drei bis sechs Monate, Arbeitsbeginn ist ab sofort oder nach Vereinbarung. Sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung und stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Engadiner Post/Posta Ladina
Andrea Gutgsell, Redaktor
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 837 91 00
a.gutgsell@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Da dank Gönnern.



Gönner werden: rega.ch



Der Verein «insembl» fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin. Im Rahmen des ehrenamtlichen Fahrdienst bietet «insembl» Mobilität in der Not.



info@insembl-engadin.ch · www.insembl-engadin.ch · T 079 193 43 00

Psychosoziale-, psycho-onkologische Beratung und Selbsthilfegruppe Krebs

Verein AVEGNIR • 7500 St. Moritz
info@avegnir.ch · www.avegnir.ch
avegnir_oe@krebssliga-gr.ch
avegnir_ue@krebssliga-gr.ch



AVEGNIR
ENGADIN • GÜDER • INSIEME

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.spitex-oberengadin.ch
www.alterszentren-oberengadin.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Alterszentrum Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Hast du Freude an der **Arbeit mit Kindern?**

Für unsere **Praxis für Kinder- und Jugendmedizin** suchen wir per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Praxismitarbeiter/in oder Medizinische/n Praxisangestellte/n (80 – 100 %)

Ihr Profil

- idealerweise eine abgeschlossene Ausbildung als MPA, kaufmännische/r Angestellte/r oder äquivalenter Werdegang
- sicherer Umgang mit dem PC
- selbständige und empathische Persönlichkeit
- Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch- und weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- Ruhe, Gelassenheit und eine Prise Humor, auch in hektischen Momenten und im Trubel von unerwarteten Ereignissen

Deine Aufgaben

- Unterstützung in den Sprechstunden für unsere jüngsten und jugendlichen Patientinnen und Patienten
- diverse allgemeine administrative Arbeiten

Was wir bieten

- ein dynamisches und engagiertes Team
- eine sorgfältige Einführung in die Tätigkeit
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Personalzimmer / Wohngelegenheit
- attraktive Anstellungsbedingungen

Weitere Auskünfte erteilen dir gerne Frau Dr. med. Cathrin Büchi, Chefärztin Kinder- und Jugendmedizin, Tel: +41 (0)81 851 81 11 oder Frau Monika Good, Sekretariat Pädiatrie, Tel: +41 (0)81 851 88 02.

Deine vollständige Bewerbung sendest du bitte elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net.

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme!

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Infoabend Vorbereitungskurse Gymnasium

Dienstag, 4. Juni 2024, 18:00 Uhr
Dienstag, 13. August 2024, 18:00 Uhr

Zuoz Globe, Lyceum Alpinum Zuoz

Programm

- Informationen zu den Kursen und Prüfungsanforderungen für 1. und 3. Gymnasium
- Präsentation von Unterrichtsfächern und extrakurrikularem Angebot
- Persönlicher Austausch mit Kursleitenden
- Rundgänge und Blick hinter die Kulissen

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung auf www.lyceum-alpinum.ch/gymi-2024




PR-Anzeige

Chur Küblis Punt Muragl Zernez

Ich bin Ricardo Oswald, Regionalleiter Engadin



Deine DO IT Experten Tipps

Wenn die Tulpen und Osterglocken blühen, ist der Frühling so richtig da. Im Garten kann jetzt vieles gesät und gepflanzt werden. Zum Beispiel Kartoffeln und Kräuter. Ausserdem sollten die letzten Rosenstöcke in die Erde.

WAS JETZT IM BIO- UND NATURGARTEN ANSTEHT

- Frisch gepflanzte Gehölze bei Trockenheit giessen.
- Rosen zurückschneiden und mit Kompost versorgen.
- Blühende Zwiebelpflanzen wie Tulpen und Narzissen vor dem Einziehen düngen.
- Vorgezogene Tomaten, Auberginen, Peperoni und Peperoncini an frostfreien Tagen draussen abhärten.
- Anders als einmal tragende Erdbeeren werden Monats-, Kletter- und Frigo- Erdbeeren von April bis Anfang Mai gesetzt.
- Beim Ernten von Rhabarber sollten zwei Drittel der Stängel stehen bleiben, damit die Pflanze nicht zu sehr geschwächt wird.
- Einjährige Sommerblumen wie Kapuzinerkresse, Ringelblumen und Zinnien können jetzt direkt ins Beet gesät werden.

(Quelle: www.bioterra.ch)

PASTINAKEN KEIMEN UND WACHSEN LANGSAM, DAHER BIS SPÄTESTENS MITTE APRIL AUSSAEN.

- Prachtstauden sind dankbar für eine Starthilfe aus reifem Kompost.
- Pflanzzeit für Tafeltrauben wie 'Muscat bleu' (blau) oder 'Palatina' (weiss).
- Das regelmässige Ausputzen und Giessen von Frühjahrsblüheren in Töpfen verlängert die Blütezeit deutlich.

SÄEN AUF DER FENSTERBANK AB MITTE APRIL
Gurken, Zucchetti, Kürbis, Zuckermais und Basilikum.

SÄEN IM FRÜHBEET
Salate, Lattich, Fenchel, Lauch, Krautstiel, Wirz, Kabis, Rosenkohl, Neuseeländer Spinat, Petersilie und Sommerblumen.

SÄEN IM FREILAND
Gründüngungen, Erbsen, Kefen, Knackerbsen, Rüebli, Randen, Pastinaken, Wurzelpetersilie, Radiesli, Rettich, Spinat, Schwarzwurzeln, div. Kräuter, Melde, Schnittmangold, Pflücksalat und andere Salate, einjährige Sommerblumen.

PFLANZEN INS FREILAND
Salate, Kohlrabi, Kohl, Kartoffeln, Fenchel, Grünspargel, Schalotten, Zwiebeln, Knoblauch, letzte Rosen, Zier- und Wildstauden, Sträucher, Kräuter.

VERGISSMEINNICHT – VERSAMEN NACH DER BLÜTE
Sie weben ihre blauen Blütenwolken von April bis Juni durch den Garten. Wo Vergissmeinnicht Myosotis bei der Aussaat nicht im Wege sind, sollten sie stehen bleiben. Nicht zuletzt, weil die blauen Blumen (es gibt sie auch in Weiss und Hellrosa) in ihren Samen das Versprechen bergen, im nächsten Frühling wiederzukommen. Wer sie als Mulch unter Sträucher legt, kann sich im nächsten Jahr von dort Jungpflanzen ausgraben.

LABKRAUT – TANKSTELLE FÜR TAUBENSCHWÄNZCHEN
Jetzt werden Labkräuter gepflanzt, damit sie im Sommer blühen – und die Taubenschwänzchen ihre Eier in der Nähe der Blütenknospen ablegen können. Das Echte Labkraut Galium verum braucht einen sonnigen, trockenen Standort. Das Wiesen-Labkraut Galium mollugo gedeiht an sonnigen bis halbschattigen Standorten mit mässig feuchtem Boden.

DO IT
DER BÜNDNER BAU- UND GARTENMARKT

Mi, 29.05. - Sa, 08.06.24 im DO IT Punt Muragl

Grosser Blumen- und Geranienmarkt in Deinem DO IT!

doitbaumarkt.ch



Natürlich DO IT

Unser Label für Nachhaltigkeit

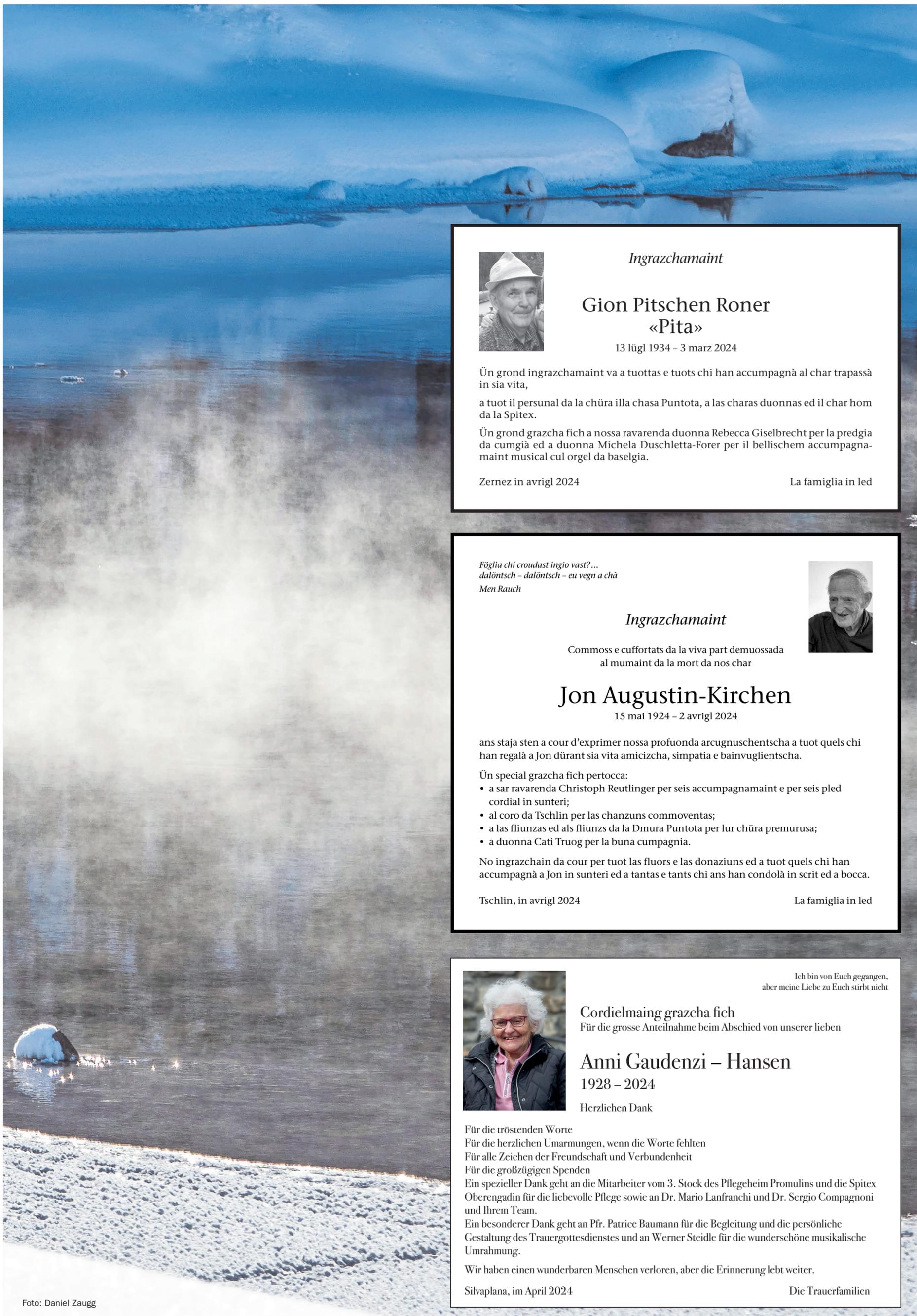
Das natürlich DO IT Label erhalten Qualitätsprodukte, die sich durch eine hohe Umwelt- und Sozialverträglichkeit auszeichnen. Geprüft werden:

- Herkunft, regionale Wertschöpfung, Verkehrsmittel und Transportdistanz
- Produktion: Rohstoffe sind möglichst naturbelassen und mit wenig Energie produziert (kleiner Anteil an grauer Energie)
- Langlebige Funktionen, die auch morgen noch nützlich sind
- Gestaltung die überzeugt
- Sozialverträglichkeit: faire Arbeitsbedingungen

Service gewährleistet und Ersatzteile erhältlich

Im Kanton Graubünden erzeugte Wertschöpfung in der Produktion

Produktion in sozialen Institutionen (Menschen mit Behinderung, Eingliederungsstätten, etc.)



Ingrazchamaint

Gion Pitschen Roner «Pita»

13 lügl 1934 – 3 marz 2024

Ün grond ingrazchamaint va a tuotts e tuots chi han accumpagnà al char trapassà in sia vita,

a tuot il personal da la chüra illa chasa Puntota, a las charas duonnas ed il char hom da la Spitex.

Ün grond grazcha fich a nossa ravarenda duonna Rebecca Giselbrecht per la predgia da cumgià ed a duonna Michela Duschletta-Forer per il bellischem accumpagnamaint musical cul orgel da baselgia.

Zernez in avrigl 2024

La famiglia in led

*Fögli chi croudast ingio vast? ...
dalöntschi – dalöntschi – eu vegn a chà
Men Rauch*



Ingrazchamaint

Commos e cuffortats da la viva part demuossada
al mumaint da la mort da nos char

Jon Augustin-Kirchen

15 mai 1924 – 2 avrigl 2024

ans staja sten a cour d'exprimer nossa profuonda arcagnuschentscha a tuot quels chi han regalà a Jon d'ürant sia vita amicizcha, simpatia e bainvuglientscha.

Ün special grazcha fich pertocca:

- a sar ravarenda Christoph Reutlinger per seis accumpagnamaint e per seis pled cordial in sunteri;
- al coro da Tschlin per las chanzuns commoventas;
- a las fliunzas ed als fliunzs da la Dmura Puntota per lur chüra premurusa;
- a duonna Cati Truog per la buna cumpagnia.

No ingrazchain da cour per tuot las fluors e las donaziuns ed a tuot quels chi han accumpagnà a Jon in sunteri ed a tantas e tants chi ans han condolà in scrit ed a bocca.

Tschlin, in avrigl 2024

La famiglia in led



*Ich bin von Euch gegangen,
aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht*

Cordielmaing grazcha fich

Für die grosse Anteilnahme beim Abschied von unserer lieben

Anni Gaudenzi – Hansen

1928 – 2024

Herzlichen Dank

Für die tröstenden Worte

Für die herzlichen Umarmungen, wenn die Worte fehlten

Für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit

Für die großzügigen Spenden

Ein spezieller Dank geht an die Mitarbeiter vom 3. Stock des Pflegeheim Promulins und die Spitex Oberengadin für die liebevolle Pflege sowie an Dr. Mario Lanfranchi und Dr. Sergio Compagnoni und Ihrem Team.

Ein besonderer Dank geht an Pfr. Patrice Baumann für die Begleitung und die persönliche Gestaltung des Trauergottesdienstes und an Werner Steidle für die wunderschöne musikalische Umrahmung.

Wir haben einen wunderbaren Menschen verloren, aber die Erinnerung lebt weiter.

Silvaplana, im April 2024

Die Trauerfamilien

GIOVANOLI
ARBEITSHEBEBÜHNEN-
VERMIETUNG

Tel. +41 79 610 48 23
www.g-a-v.ch

50% RABATT AUF WERBEFELDER

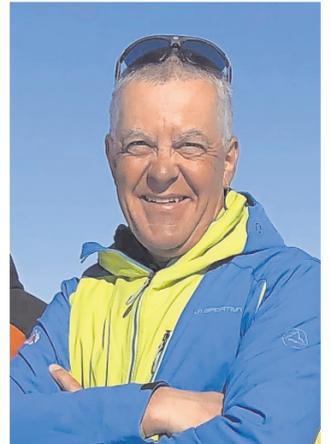
vom **06.05.2024** bis **28.05.2024**

Reservieren Sie Ihren Platz!

Zum Beispiel **Fr. 407.50**
anstatt **Fr. 815.-**
Kopf-Balken / Normalauflage
(exkl. Allmedia und MWST)

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadinerpost.ch
Das Portal der Engadiner.



Die «Engadiner Highlights» – Reto Grundbachers (rechts) Skitouren waren nichts für Anfänger. Er hat 25 Jahre lang Skitouren im Engadin durchgeführt.

Fotos: Reto Grundbacher

Ein Vierteljahrhundert von Höhepunkt zu Höhepunkt

25 Jahre lang hat Reto Grundbacher aus Zuoz Skitourenwochen im Engadin durchgeführt. Mit der Jubiläumsausgabe zieht er einen Schlusstrich. Die EP/PL blickt mit ihm auf unvergessliche Erlebnisse zurück.

FADRINA HOFMANN

Reto Grundbacher sitzt am Wohnzimmertisch und blättert in einem dicken Ordner. Alle 25 Skitourenwochen, die er im Rahmen der «Engadiner Highlights» mit Mitgliedern des SAC Winterthur geführt hat, sind darin dokumentiert, in Bild und Schrift. Routen, Teilnehmerzahl, Wetter und sogar Besonderheiten hat der Skitourenführer festgehalten. So steht beispielsweise bei der 25. Ausgabe zur Skitour Pizzet-Viroula-Chamanna Es-cha: «Sehr warm!», beim Piz Chalchagn «schlechter Schnee» oder beim Piz Chapütschin «Das Highlight der Woche».

In den vergangenen 25 Jahren meldeten sich 361 Skitouristinnen und Skitouristen für die «Engadiner Highlights» an. «Wir unternahmen insgesamt 172 Touren», ist als Fazit nach der letzten Skitourenwoche vermerkt. Waren es anfänglich noch acht Teilnehmende, wuchs die Gruppengrösse zeitweise auf bis zu 22 Teilnehmende an. Nur zwei Mal benötigte Reto Grundbacher den Helikopter. Einmal hatte der Gast einer Skitouristin einen Schwächeanfall, ein anderes Mal erlitt der Skitourenführer selbst eine Schulerluxation unter dem Piz Sarsura.

Passionierte Alpinisten

Reto Grundbacher ist zwar in der Nähe von Winterthur aufgewachsen, verbrachte aber jeweils die Ferien mit der Familie in Zuoz, woher seine Mutter stammt. «Am Skilift Crasta habe ich das Skifahren gelernt», erzählt er. Mit Skitouren begann er aber erst 1984. Damals sind er und seine Frau in die Sektion Winterthur des Schweizer Alpen-Clubs eingetreten. Der pensionierte Mechaniker und Forschungsmit-

arbeiter, der 45 Jahre lang bei der Firma Sulzer gearbeitet hat, und die Krankenschwester sind passionierte Alpinisten. Während sieben Sommer haben sie sogar gemeinsam die Kistenpasshütte geführt und seit 20 Jahren ist Reto Grundbacher SAC-Hüttenchef der Muttsee- und Kistenpasshütte.

Spuren zu legen, ist seine Stärke

Die Liebe zum Engadin und die Leidenschaft zu den Bergen zu verbinden, das war ein Ziel bei der Gründung der «Engadiner Highlights». Früh hat sich das Angebot seiner Skitourenwoche für geübte Skitourer etabliert. Routen zu legen, ist Reto Grundbachers Stärke. «Wenn du einen Berg hochläufst, solltest du das Gelände nutzen. Mein Ziel ist, so wenig Spitzkehren wie möglich», erklärt er. Als Jazzmusiker verwendet er eine Metapher für seine Art des Spurenlegens: «Das Gelände ist die Harmonie, ich muss aber clever improvisieren, um durch die Harmonie durchzukommen.»

Trotz wechselnder Teilnehmerzahl hat es bei den «Engadiner Highlights»

immer einen Stammgästeanteil gegeben. Das Konzept der Skitourenwoche sieht vor, dass die Gruppe nach jeder Tour wieder ins Tal zurückkehrt, sich dort erholt, gutes Essen, ein kulturelles Programm und die Geselligkeit genießt. «Vielleicht ist diese Kombination auch der Grund, warum es 25 Ausgaben gegeben hat», sagt der Organisator.

«Botschafter des Engadins»

Mit seinem Angebot hat Reto Grundbacher viele Stammgäste fürs Engadin gewonnen. Seit der ersten Skitourenwoche waren die Teilnehmenden 19 Jahre lang im Hotel Post im Brail untergebracht, nach der Schliessung des Gasthauses dann im Hotel Veduta in Cinuos-chel. Ein Paar hat sich inzwischen sogar eine Wohnung in Samedan gekauft. «Ich betrachte mich fast ein wenig als Botschafter des Engadins», sagt der Skitourenleiter, der seit zwei Jahren seinen Wohnsitz nach Zuoz verlegt hat. Während des Gesprächs erzählt der Skitourenleiter immer wieder

Anekdoten. Wie er sich einmal im Nebelmeer verfahren hat, wie die Gruppe bei der allerersten Skitour vor Kälte fast erfror, oder dass es einmal so wenig Schnee hatte, dass die Teilnehmenden zuerst fast eine Stunde auf einer Wiese hochlaufen mussten. «Wir konnten die Skitourenwoche aber immer durchführen», erzählt er.

Der Ordner auf dem Stubentisch ist nicht nur eine Kollektion aus Daten und Tourenberichten, es ist vor allem eine Sammlung mit Erinnerungen. «Es ist jedes Mal ein Glücksgefühl, nach einem anspruchsvollen Aufstieg auf einem Gipfel zu stehen und die Freude mit anderen teilen zu dürfen.»

Die Verantwortung ist gross

Beim Stichwort Sicherheit wird Reto Grundbacher ernst. In der Corona-Zeit hätten viele Wintersportler das Skitourengehen entdeckt, weil die Bergbahnen zum Teil geschlossen waren. «Viele Leute haben damals teure Ausrüstungen gekauft und sind in die Berge losgezogen, ohne gross Ahnung zu haben», sagt er. Die Tendenz, dass mehr Personen auf Skitouren gehen, halte aber an.

Positiv entwickelt haben sich laut Reto Grundbacher hingegen die elektronischen Hilfsmittel. Der Skitourenleiter benutzt heute beispielsweise gerne die App «Skitouren guru», eine automatisierte Lawinen-Risiko-bewertung für Touren. Er schätzt dieses Instrument sehr, verlässt sich aber bei der Routenwahl primär auf seine Erfahrung. Die Verantwortung eines Skitourenführers sei gross. «Ich bin froh, dass ich in all den Jahren nie einen grösseren Unfall hatte.»

Zurück zu den Wurzeln

Obwohl Reto Grundbacher die Engadiner Bergwelt inzwischen sehr gut kennt, gibt es eine Skitour, die noch auf seiner Wunschliste steht: der Piz Blaisun am Albulapass. Es ist eine anspruchsvolle Tour an einem steilen Berg. Die aktuellen Schneeverhältnisse sind aber so gut, dass der Traum Realität werden könnte. Diese Skitour würde er vorerst als Privatperson machen.

«Engadiner Highlights» wird es in Zukunft nicht mehr geben. Reto Grundbacher ist 70 Jahre alt – ein guter Zeitpunkt, um aufzuhören. Als Skitourenführer ist er neuerdings auch für die Sektion Bernina tätig sein. Mit seiner definitiven Rückkehr zu seinen Wurzeln hat er auch eine neue Heimat innerhalb des SAC gefunden.

DURCHGEHEND KNUSPRIG
Täglich 10 – 22 Uhr

Wir und unsere Pizzen sind auch in der Zwischensaison jederzeit frisch und knusprig. Genauso unsere beliebten Muletsklassiker wie Cordon bleu oder Speckpizokel.

Wir freuen uns auf viele gluschtige, lustige, spannende und gemütliche Stunden mit Euch im Restaurant Mulets!

Euer Team Mulets

T +41 (0)81 828 85 82
www.mulets.ch

WETTERLEGE

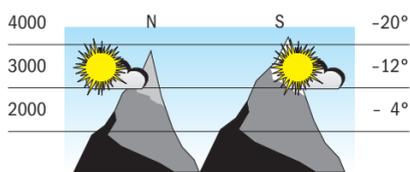
Die kalte Nordströmung hält uns nun nicht mehr allzu lange gefangen. Sie macht nunmehr einem schwachen Hochdruckgebiet Platz, das sich vorübergehend über Mitteleuropa schiebt. Aber schon ab morgen gelangen wir in den Einflussbereich einer wechselhaften Südströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Es stellt sich sonniges und zunehmend wärmeres Wetter ein! Aber vorerst starten wir noch frostig in den Tag. In den tieferen Lagen der Südtäler sind leichte Plusgrade möglich. Dazu gibt es einen wolkenlosen oder nur gering bewölkten Himmel, sodass sich Sonnenschein einstellt. Mit der Tageserwärmung bilden sich von Süden her jedoch einige Haufenwolken aus. Im Engadin haben wir es zunächst noch mit Restwolken zu tun. Dafür bleibt es hier dann aber am Nachmittag sehr sonnig.

BERGWETTER

Auf den Bergen herrschen beste spätwinterliche Wetterbedingungen vor. Nördlich des Inn sind es zunächst noch ein paar Restwolken, die sich an die Gipfel anstauen, südlich des Inn bilden sich am Nachmittag ein paar harmlose Haufenwolken aus. Dazu weht ein schwacher, auf Süd drehender Wind.



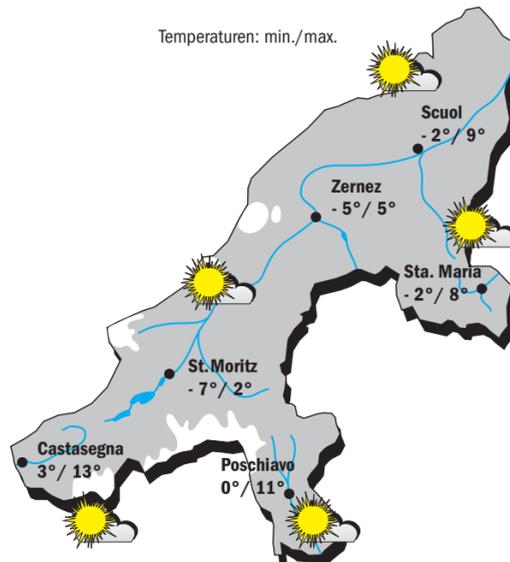
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 4°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-16°	Buffalora (1970 m)	- 7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	- 2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	-10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -2 / 11	°C 2 / 14	°C 5 / 16

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -6 / 3	°C -1 / 4	°C 1 / 6